

Romanshorner Schüler holen 2. Platz am Traumlehre-Wettbewerb

Die Hans-Huber-Stiftung hat dieses Jahr zum achten Mal den Internet-Berufswahlwettbewerb «Traumlehre» ausgeschrieben. Den zweiten Platz belegen die Schülerinnen und Schüler des Romanshorner Lehrers Steffen Pichler. Seine Klasse 3eG machte die zweitbeste Homepage zum Thema «Schüler coachen Schüler».

Schülerinnen und Schüler aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell sowie dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg waren aufgerufen, im Wettstreit mit anderen Gruppen einen Internetauftritt zu gestalten. Ziel des Traumlehre-Wettbewerbs der Hans-Huber-Stiftung ist es, Jugendliche im Zusammenhang mit der Berufswahl zu motivieren, sich vertieft mit der Berufslehre als Grundausbildung, aber auch mit deren attraktiven Karrieremöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Voneinander lernen

Zu Beginn des dritten Sekundarschuljahres setzten sich die Schülerinnen und Schüler von Steffen Pichler stark mit der Berufswahl und der Stellensuche auseinander. Immer wieder kamen sie von Bewerbungsgesprächen zurück und gaben ihre Erfahrungen an die gesamte Klasse weiter. «Da wir in dieser Zeit bereits über eine Teilnahme am Berufs-



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3eG der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach belegen mit ihrer Website «Schüler coachen Schüler» am diesjährigen Traumlehre-Wettbewerb den zweiten Rang.

wahl-Wettbewerb der Hans-Huber-Stiftung nachdenken, überlegten wir, ob der Erfahrungsaustausch nicht ein interessantes Thema sein könnte. Von einigen Schülern wurde im Gespräch die Anregung geäussert, sich doch gegenseitig beraten zu können. Hieraus ist der Projekttitle «Schüler coachen Schüler» entstanden», erklärt Pichler. Auf der Homepage heisst es treffend: «Schüler coachen Schüler» ist ein Projekt, um voneinander zu lernen und

sich gegenseitig in der Klassengemeinschaft auf dem Weg zu erfolgreichen Bewerbungsgesprächen um einen Ausbildungsplatz zu unterstützen.»

Praktische Tipps für Lehrstellensuchende

Auf ihrer Homepage berichtet die Klasse von den Erfahrungen, die die Jugendlichen bei

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 39.50/48.– per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Abstimmung vom 17. Juni 2012



Jede Stimme zählt!

Vorwärts gehen
und Romanshorn
nachhaltig
entwickeln

Ja zum Verkauf des Bodanareals

Diese Personen sagen Ja zum Verkauf des Bodanareals:

Daniel Aegerter, Anita Amherd, Max Amherd, Daniel Anthenien, Hans-Ruedi Arnold, Margrith Arnold, Britt Bischofberger, Peter Bischofberger, Jeanette Bisig, Martin Böller, Markus Bösch, Christian Brühwiler, Heinz Brüllhardt, Max Brunner, Cécile Bügler, Marlene Fässler, Armin Fehr (der 10'000ste Romanshorn), Nelly Fehr, Nicole Felix-Schönbächler, Gisela Fischer, Hans Fischer, Peter Fischer, Catherine Franz, Markus Franz, Reinhold Friedli, Eveline Gantenbein, Mira Gazzzi, Anita Gerster, Marianne Gerster, Andreas Goldinger, Hanspeter Gross, Urs Himmelberger, Maja Iseli, Max Iseli, Tobias Iseli, Claudia Itten, Ernst Johnner, René Jost, Andreas Karolin, Ursula Kasper, Walter Knöpfel, Susan Locher, Jürg Marolf, Hilde Marolf, Albert Mayer, Armand Meier, Roman Müller, Vreni Rechsteiner-Bauer, Manuela Reich, Susanne Rössli Hogrefe, Hermann Roth, Gustav Saxer, Rolf Schmidhauser, Vreni Schönbächler, Walter Schönbächler, Irmgard Schönenberger, Lotti Schraff, Ruedi Schraff, Angelika Seargent, Regula Streckseisen, Carla Ströbele, Gerhard Ströbele, Stefan Ströbele, Asi Suter, Gery Suter, Franz Suter, Ruth Vettiger, Markus Villiger, Hulda Vogel, Heinz Wenger, Claudia Wild, Andreas Zech, Anita Zech, Angela Zeidler, Walter Züllig

Komitee für eine massvolle und
nachhaltige Entwicklung von Romanshorn



«Einen schleichenden EU-Beitritt gibt es nicht. Das Volk hat in der Vergangenheit immer wieder über Verträge mit der EU abgestimmt.»

Regula Streckseisen, Präsidentin EVP Thurgau, Romanshorn

NEIN
zur AUNS-Initiative

www.auns-initiative-nein.ch

Thurgauer Komitee «NEIN zur schädlichen AUNS-Initiative»
www.thurgauerkomitee.ch



Alles für Ihren Teich!

Ob Schwimmteich, Goldfischbecken oder Biotop: Wasser ist die Quelle des Lebens. Im Garten oder auf der Terrasse zieht es sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Wir führen alles, damit Ihnen ihr Projekt gelingt.

Am Samstag 9. Juni OASE Beratungstag mit gratis Wassertest und 10% Rabatt auf alle OASE Artikel.

Mo-Fr 09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 16.00 Uhr

roth
Pflanzen
Roth Pflanzen AG
Garten-Center
Uttwilerstrasse
8593 Kesswil
Tel. 071 466 76 20
www.rothpflanzen.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Inserate, die wirklich etwas bringen

Aus den eigenen Anzeigen mehr machen.

Kurzworkshop, Donnerstag, 21. Juni, 17 bis 20 Uhr,
Landgasthof Seelust, Egnach. Wegen begrenzter Platzzahl
Anmeldung erforderlich.*



*Anmeldeschluss: 13. Juni.
Kosten: 60 Franken.
Mit der Teilnahmebestätigung
erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

den gegenseitigen Beratungen und auf der Lehrstellensuche gemacht haben. Dafür haben Sie einen Leitfaden für ein Coaching-Gespräch zusammengestellt. «Die Schüler merkten, dass es gar nicht so einfach ist, in einem Coaching-Gespräch aktiv zuzuhören und die wirklich relevanten Informationen aufzunehmen, um eine unterstützende Rückmeldung zu geben. Sie lernten aber schnell damit umzugehen», erzählt Pichler. Weiter hat die Klasse Checklisten erstellt, die Lehrstellensuchende bei der Verfassung einer Bewerbung anleiten oder auf Bewerbungsgespräche vorbereiten.

Ein Projekt für die Zukunft

Die Schülerinnen und Schüler haben während diesem Projekt viel gelernt, zeigt sich Pichler zufrieden: «Sie machten vielfältige Erfahrungen im teamorientierten Umgang und konnten ihre Kommunikationsfähigkeit steigern.» Darüber hinaus sei das Projekt auch für andere Klassen sehr interessant: «Von der Projektidee und den erarbeiteten Informationen können auch kommende Sekundarklassen an unserer Schule profitieren beziehungsweise den «Schüler coachen Schüler-Gedanken weiterführen», so Pichler.

Die Website der Klasse 3eG der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ist über einen Link auf der Schulhomepage www.sekromanshorn.ch einsehbar oder unter www.traumlehre.org (Link zu den prämierten Seiten).

Preisverleihung am 14. Juni

Anlässlich der Preisverleihung am Donnerstag, 14. Juni, um 17 Uhr, im Pfalz Keller St. Gallen werden die prämierten Arbeiten des Internet-Berufswahlwettbewerbs Traumlehre von den Jugendlichen selber präsentiert. Er wird danach bereits zum neunten Mal erneut ausgeschrieben, und zwar in den Kantonen Appenzell Ausser- und Innerrhoden, St. Gallen und Thurgau sowie im Fürstentum Liechtenstein und im Bundesland Vorarlberg. ●

Hans-Huber-Stiftung

Schliessung Forum Bahnhofstrasse 5

Nach 18 Monaten Forum-Betrieb und einem Jahr im Amt als Gemeindeammann ist für mich die Zeit gekommen, das Forum auf Ende Juni endgültig zu schliessen. Viele interessante Begegnungen und Diskussionen fanden in den Räumen der Bahnhofstrasse 5 statt. Es ging darum, Themen aus unterschiedlichen Gesichtspunkten zu betrachten und dabei auch unterschiedliche Meinungen gelten zu lassen. Ich glaube, dieses Ziel wurde erreicht.

Ein schöner Raum am richtigen Platz half mir, mit der Bevölkerung von Romanshorn in einen aktiven Dialog zu treten. Dieser Austausch hat sich nun etabliert und kann auch anderswo stattfinden. Es werden vielleicht neue Formen entstehen, wo sich Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft und politischer Richtung im persönlichen Gespräch über die Tagespolitik und andere Anliegen aus dem Ort unterhalten.

Selbstverständlich werde ich zusammen mit dem Gemeinderat auch weiterhin regelmässig für offene Gesprächsrunden zur Verfügung stehen. Angedacht ist eine Art «Gemeinderats-Stamm». Wir werden Sie bei Gelegenheit informieren.

Vorerst gilt es, allen, die halfen, das Forum zu betreiben, ganz herzlich für die Unterstützung und das Engagement zu danken. Ebenso bedanke ich mich bei allen Besucherinnen und Besuchern für das Interesse und die angeregten Gespräche. Für die letzten Öffnungstage beachten Sie bitte die Zeiten im Seeblick und beim Forum.

Forum Romanshorn, Bahnhofstrasse 5, Öffnungszeiten

Das Forum ist in Woche 24 wie folgt geöffnet:

Montag, 11. Juni 2012, 17.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 13. Juni 2012, 17.30 bis 19.00 Uhr

Samstag, 16. Juni 2012, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ich freue mich, Sie bald wieder im Forum begrüßen zu dürfen. ●

David H. Bon



Gewählt

Die neuen Führungskräfte für das Regionale Pflegeheim und die Feuerwehr sind gewählt.

Weiter auf Seite 5



Instrumentenvorstellung

Der Musikverein bietet Ausbildungsplätze für verschiedenste Instrumente an.

Weiter gehts auf Seite 20.



Romanshorne Spielstrasse

Zum Thema Sonne und Spielen wird an die Grünastrasse auf die Spielstrasse geladen. Weiter gehts auf Seite 21.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 11, 14, 15

Wirtschaft

Seiten 11 bis 13

Leserbriefe

Seiten 13, 16 bis 20

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 20 bis 26

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch





Wellness für die Familie – planen, installieren, geniessen.

badstudio.ch

**HAUSTECHNIK
EUGSTER AG**

071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe Kunden im Regionalen Pflegeheim Romanshorn

Silvia Schönenberger

Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 18

SEEBLICK

Ärztliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch






NEU: SEAT CUPRA R-EVOLUTION SONDERMODELLE.

ENJOYNEERING

LEON CUPRA R-EVOLUTION

2.0 TSI mit 265 PS schon ab Fr. 42'100.-¹⁾

IBIZA CUPRA R-EVOLUTION

1.4 TSI mit 180 PS schon ab Fr. 28'850.-²⁾

- Limitierte Sondermodelle
- R-EVOLUTION Aerodynamik-Kit
- Schwarze Alufelgen
- Exklusives Interieur
- Bi-Xenon Scheinwerfer
- Einparkhilfe

SEAT.CH

1) SEAT Leon Cupra R-Evolution 2.0 TSI 265 PS, Fr. 42'100.- (inkl. Euro-Bonus Fr. 2'900.-). Treibstoffverbrauch gemäss RDE: 10,1 l/100 km (kombi), 7,1 l/100 km (stadtbereich), 6,4 l/100 km (landstrasse). CO₂-Ausstoss 190 g/km. Energieeffizienz-Kategorie F. 2) SEAT Ibiza Cupra R-Evolution 1.4 TSI 180 PS, Fr. 28'850.- (inkl. Euro-Bonus Fr. 2'900.-). Treibstoffverbrauch gemäss RDE: 7,1 l/100 km (kombi), 5,1 l/100 km (stadtbereich), 6,4 l/100 km (landstrasse). CO₂-Ausstoss 148 g/km. Energieeffizienz-Kategorie D. CO₂-Mittelwert aller Neuzulassungen: 11,9 g/km. Alle Preise sind Netto-Verkaufspreise inkl. Euro-Bonus (gültig bis auf Widerruf) und 8% MwSt.

SEAT AUTO AG

Kreuzlingerstrasse 30 - 8580 Amriswil
T. +41 71 414 03 30 - F. +41 71 414 03 39
E. info@seat.ch - www.seat.ch

Kaufen Sie im Juni einen gebrauchten SEAT bei uns und profitieren Sie vom GRATIS SEAT-Service-Package*!
* 2 Jahre Garantie, Service, Bremsflüssigkeit & Abgaswartung

SEAT AUTO AG



Zugreifen und losfahren

Sie kaufen einen Neuwagen. Und wir beteiligen uns mit 2000 Franken.

100 Jahre, wir feiern, Sie profitieren!



Gasversorgung Romanshorn AG



Egnacherweg 6b, Postfach 233, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 60 10, www.100jahre-gvr.ch

Rechnungsgemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

JA zur Hafenzzone

Damit keine Hintertür für neue Wohnblöcke offen bleibt!



Mit einem **JA**

zur Hafenzzone können wir das Filetstück ohne Wohnblöcke sichern.

Darum sind an der Rechnungsgemeinde am Donnerstag, 21. Juni in der Evang. Kirche nochmals alle Befürworter der Hafenzzone zur Abstimmung aufgefordert.

Verein IG Hafen Romanshorn
Postcheck Konto 85-180071-7



ig-hafen-romanshorn.ch

Neuer Heimleiter des Regionalen Pflegeheimes Romanshorn



Nach dem Rücktritt von Esther Wolfensberger als Heimleiterin des Regionalen Pflegeheimes hat sich die Betriebskommission intensiv mit der Nachfolgeregelung auseinandergesetzt. Heute sind wir hocherfreut, dass wir Ihnen Herrn Felix Forrer als neuen Heimleiter vorstellen dürfen.

Herr Forrer ist eidgenössisch diplomierter Bankfach-Experte mit langjähriger Berufserfahrung in jeweils leitenden Stellungen. Mit

Fachkursen und Seminaren bildete er sich berufsbegleitend im Bereich Alterswissenschaft weiter, zuletzt mit einem von den Gesundheitsdirektionen anerkannten Abschluss in Gerontologie. Die berufliche Neuorientierung reizte ihn, wie er selber sagt, weil er vermehrt auch das Herz in den Berufsalltag einbringen wollte. Seit nunmehr 5 Jahren arbeitet Herr Forrer als Heimleiter von Pflegeheimen.

Herr Forrer ist 48 Jahre alt und lebte und arbeitete bis anhin im Kanton Schwyz. Er wird nun zusammen mit seiner Familie Wohnsitz im Kanton Thurgau nehmen. Der rege Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die einvernehmliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden sowie attraktive Veranstaltungen für die Öffentlichkeit sind für ihn Auftrag und Herausforderung zugleich. Herr Forrer wird die Stelle als Heimleiter des Regionalen Pflegeheimes am 1. Juli antreten. In der einmonatigen Übergangsphase wird Thekla Gahlinger, stellvertretende Heimleiterin, das Heim führen.

Wir heissen Herrn Forrer und seine Familie herzlich willkommen in Romanshorn und wünschen ihm und seiner Familie beruflich und privat einen erfolgreichen und glücklichen Start bei uns in Romanshorn. ●

Betriebskommission, Käthi Zürcher

Anzeige

Jugendmusik des Musikvereins Romanshorn



Wir freuen uns, neue Schülerinnen und Schüler auf Blech- und Holzblasinstrumenten sowie Schlagzeug auszubilden.

Am Donnerstag, den 14. Juni 2012 um 19.00 Uhr findet im grossen Saal des Mehrzweckgebäudes an der Gottfried-Keller-Strasse 6 in Romanshorn das Schülervorspiel statt. An diesem Abend werden verschiedene Instrumente vorgestellt.

Geschulte Lehrerinnen und Lehrer sind gerne bereit, neue Schülerinnen und Schüler aufzunehmen.

Anmeldungen nimmt der Verein sehr gerne entgegen, wir geben auch gerne Auskunft:

Heini Fülleemann, Präsident, Südstrasse 10, 8570 Weinfelden
Mobile 079 263 10 51, heini.fuelleemann@windband.ch

Arbeit und Handlungsspielraum der Integrationsverantwortlichen

Treffli-Höck, 13. Juni, 19.00 Uhr, mit Paula Silva

Als Treffli-Höck-Gast begrüsst die Katholische Arbeitnehmerbewegung Romanshorn (KAB) Paula Silva. Unsere Integrationsverantwortliche, Frau Silva, geboren in Moçambique und aufgewachsen in Portugal, war selbst Migrantin und weiss daher aus eigener Erfahrung, wovon sie spricht, wenn es darum geht, sich am Wohnort und in der Gesellschaft zurechtzufinden. Sie wird uns über ihre Arbeit etwas erzählen und Fragen beantworten, wie z. B.:

- Wie arbeitet eine Integrationsverantwortliche und welche Mittel stehen ihr zur Verfügung?
- Was ist ihr Handlungsspielraum, d.h. welche Entscheidungen kann sie selber treffen?

Der Anlass ist öffentlich und findet im «Treffli» der Pfarrei St. Johannes am Mittwoch, 13. Juni, 19.00 Uhr, statt.

Wir freuen uns auf einen interessanten Gesprächsabend. ●

KAB St. Johannes

Wechsel im Feuerwehrkommando Romanshorn

Der amtierende Feuerwehrkommandant Harry Troesch geht im Frühjahr 2013 nach 20 Dienstjahren in Pension. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Romanshorn Bruno Bühler gewählt.



Um die sehr anspruchsvolle Aufgabe geregelt und reibungslos zu übergeben, gibt Harry Troesch das Kommando der Feuerwehr Romanshorn bereits am 1. Januar 2013 ab. Anlässlich dieses Wechsels hat der Gemeinderat

Romanshorn entschieden, Kommando und Administration personell zu trennen. Dies ermöglicht, beide Stellen fachspezifisch richtig, im Teilpensum zu besetzen. Für die wichtige Funktion des Kommandanten hat der Gemeinderat Romanshorn Bruno Bühler gewählt. Bruno Bühler gehört seit 26 Jahren der Feuerwehr Romanshorn an. Damit bringt der 50-Jährige sehr viel Erfahrung und Fachwissen mit. Bruno Bühler ist Leiter der Spenglerei und Mitglied der Geschäftsleitung der Bühler Bedachungen und Bauspenglerei AG in Romanshorn und verfügt deshalb über die nötige Führungserfahrung und über die unabdingbare zeitliche Flexibilität. Wir freuen uns, diese anspruchsvolle Stelle ideal besetzen zu können, und wünschen Bruno Bühler viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe. ●

*Gemeinde Romanshorn, Markus Fischer,
Ressortchef öffentliche Sicherheit*



ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 16. Juni 2012** statt und wird vom Turnverein/Jugi durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 079 786 93 32

SEEBLICK
Anliegendes Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle **6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.**

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Shala Immobilien AG, Bankstrasse 12, 8400 Winterthur

Grundeigentümer

Shala Bashkim, Albrechtstrasse 13, 8406 Winterthur

Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus, Einbau Dachflächenfenster

Bauparzelle: Signalweg 2, Parzelle Nr. 332

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Verein Brüggl, Hofstrasse 5, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erstellung provisorische Parkplätze mit Einfahrt, Bepflanzung, Retentionsbecken

Bauparzelle: Hofstrasse, Parzelle Nr. 2782

Bauherrschaft: Danubio Riccardo, Daily-Fit 365 GmbH, Bahnhofstrasse 54, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Balintra AG, vertreten durch Migros Ostschweiz, Industriestrasse 47, 9201 Gossau

Bauvorhaben: Umnutzung Laden in Fitness-Studio

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 54, Parzelle Nr. 2487

Planaufgabe: vom 8. Juni bis 27. Juni 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG



Donnerstag, den 14. Juni 2012, 19.30 Uhr in der **Aula Reckholdern**

- Traktanden:**
1. Jahresbericht 2011
 2. Jahresrechnung 2011
 3. Informationen
 4. Umfrage

Anschliessend beginnt die Gemeindeversammlung der Primarschule Romanshorn.



ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

- Traktanden:**
1. Jahresbericht 2011
 2. Jahresrechnung 2011
 3. Mitteilungen und Umfrage

Allen Haushaltungen wurde je eine Jahresrechnung zugestellt. Weitere Exemplare können auf den Schulsekretariaten der Sekundarschule, Gottfried-Kellerstr. 23 oder der Primarschule, Bahnhofstrasse 26 in Romanshorn, bezogen werden.

Die Schulbehörden



RECHNUNGSGEMEINDE

**Donnerstag, 21. Juni 2012, 19.30 Uhr,
in der evang. Kirche**

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2011 der Politischen Gemeinde
2. Rechnung 2011 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Kreditabrechnung Erschliessung Hof, Anbindung an Amriswilerstrasse
4. Kreditabrechnung Ersatz SEE BAD-Heizung
5. Umzonung Haus Holzenstein
6. Zonenplanänderung und Ergänzung Baureglement Güterschuppenareal – 2. Botschaft
7. Mitteilung und Umfrage

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Gemeinderat Romanshorn

Argumentiert, diskutiert, geschrieben, gelesen ... und jetzt abstimmen!

Liebe Romanshornerninnen und Romanshornern
In den vergangenen Wochen haben Sie sich bestimmt auch mit der Abstimmungsvorlage zum Verkauf des Bodanareals an den Investor Allreal und mit der damit verbundenen Realisierung des Projektes von Max Dudler auseinandergesetzt.

Wir vom Pro-Komitee haben in dieser Zeit manche Diskussionen geführt und auf Fragen von Bürgerinnen und Bürgern Auskunft geben können. Wir haben versucht, Ihnen immer auf sachliche Art und Weise die Vorteile eines «Ja», respektive die Nachteile eines «Nein» aufzuzeigen.

Der Kontakt mit der Bevölkerung hat uns im Wesentlichen Folgendes aufgezeigt:

- Für sehr viele Menschen in Romanshorn ist es nun einfach Zeit, dass auf dem Bodanareal etwas Neues entsteht. Das bisherige jahrelange Warten soll endlich ein Ende haben und nicht durch ein Nein nochmals um eine halbe Generation verlängert werden (Zitat: «Der ewige Stillstand ist nicht gut für Romanshorn»).
- Apropos Generation – Menschen aller Generationen wollen keinen Stillstand: Die Älteren, die die Hochblüte des Bodans miterlebt haben, jedoch wissen, dass solche Veranstaltungen heute in dieser Form nicht mehr angeboten werden («Ohne zu trauern, denn diese Zeit ist einfach vorbei»). Die Jüngeren, deren Freizeitaktivitäten inhaltlich und räumlich einfach anders ausgerichtet sind («Dazu brauchen wir keinen [Bodan-]Saal»).
- Der Abbruch des Bodan-Gebäudes wird manchmal bedauert («Alle alten Gebäude werden abgerissen»). Dass eine Renovation sich keinesfalls lohnen wird, ist diesen Personen jedoch meistens bewusst («Haben schon genug Geld im Bodan verlockt»). Ein Neubau ist auch für sie die logische Konsequenz («Wollen mitten in Romanshorn keine zweite Ruine à la Volksgarten»).
- Diejenigen Romanshornerninnen und Romanshornern, die eine baldige Überbauung des Bodanareals wünschen, beurteilen das Projekt Allreal/Dudler aus verschiedenen Gründen sehr positiv. Stichworte dazu sind: finanzielle Sicherheit des Investors

Allreal, fairer Vertrag zwischen Gemeinde und Investor, sehr ansprechende, die Umgebung aufnehmende Architektur («Wollen sicher keinen Klotz»).

- «Und wie ist das mit den Tiefgaragenplätzen? Kann ich Ja zum Verkauf des Bodanareals und gleichzeitig Nein zur Finanzierung der Tiefgaragenplätze sagen?» Ja, dies ist möglich, denn wir stimmen über zwei voneinander getrennten Vorlagen ab. Deswegen haben Sie in den Abstimmungunterlagen zwei Stimmformulare erhalten.
- Und dann gibt es diejenigen, die gegen die Vorlage sind, weil ihrer Ansicht nach auf dem Bodanareal irgendwann zumindest ein neues Hotel mit Saal gebaut werden soll («Es wird sich bei einem Nein dann schon etwas finanziell Realisierbares und architektonisch Hervorragendes ergeben»). Und last, but not least, gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die bei Vorlagen der Gemeinde aus Prinzip ein Nein in die Urne legen werden («Wir Romanshornern sagen immer Nein»).

In den vergangenen Wochen wurde viel argumentiert, diskutiert, geschrieben und gelesen. Die Fakten liegen offen auf dem Tisch und wir können uns nun unsere Meinung bilden. Wir vom Pro-Komitee hoffen, dass wir Sie von unseren Argumenten überzeugen konnten. Jetzt bitten wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die sich eine massvolle, nachhaltige und realistische Weiterentwicklung in Romanshorn wünschen, an die Urne zu gehen. Denn am Sonntag, 17. Juni, zählt nur das eine: jede einzelne Stimme! Herzlichen Dank.

Morgen Samstagvormittag von 9–12 Uhr sind Mitglieder des Pro-Komitees nochmals beim Coop anzutreffen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Klärung von Fragen oder zum Gedankenaustausch. Wir freuen uns darauf! ●

Überparteiliches Komitee «Ja für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn»

Daniel Aegerter, Nicole Felix-Schönbächler, Andreas Karolin und weitere

Konfirmandenunterricht 2012/13

Die Einladungen für den Konfirmandenunterricht für das kommende Schuljahr 2012/13 wurden in den letzten Tagen verschickt.

Hat Ihr Kind keine erhalten, obwohl es die Voraussetzungen erfüllt (bei Konfirmationsdatum in der 3. Sek. oder Kantonsschule und den Religionsunterricht sowie die erforderlichen Gottesdienstbesuche absolviert)?

Dann bitten wir Sie, sich in der Verwaltung der Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach zu melden, Tel. 071 466 00 00 oder per Mail: info@refromanshorn.ch. ●

Evang. Kirchgemeinde

Ausflug ins Stadtmuseum Lindau

Zum 125. Geburtstag von Marc Chagall zeigt das Stadtmuseum Lindau ausgewählte Arbeiten des russischen Künstlers, der auch viele biblische Szenen und Figuren gemalt hat. Die ausgestellten Werke sind nach der Rückkehr Chagalls aus dem Exil und seiner Übersiedlung nach Südfrankreich entstanden.

Die evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach lädt Sie herzlich ein, am Samstag, 30. Juni, an einer privaten Führung teilzunehmen. Der Museumseintritt (7 Euro) und die Reisekosten fallen zu Lasten der Teilnehmenden; die Kirchgemeinde übernimmt die Kosten der Führung. Das Mittagessen ist individuell: Wer Lust hat, kann gemeinsam in einem Restaurant essen gehen oder in der einladenden Innenstadt ein Picknick geniessen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstag, 28. Juni, bei Pfrn. Meret Engel an ([071 466 00 09 / engel@refromanshorn.ch](mailto:071_466_00_09_engel@refromanshorn.ch)). Treffpunkt ist am Samstag, 30. Juni, um 9.50 Uhr am Bahnhof Romanshorn. Wir fahren mit dem Zug bis nach Rorschach Hafen und von da aus mit dem Schiff nach Lindau. Die Ankunft in Romanshorn ist um 17.30 Uhr. ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

Die SP Romanshorn sagt Ja zur Vorlage Bodan-Verkauf und neue Parkplätze

An der Mitgliederversammlung der SP Romanshorn am 1. Juni stand neben den üblichen Geschäften die Vorlage des Gemeinderats über den Verkauf der Bodan-Liegenschaft und der Bau von öffentlichen unterirdischen Parkplätzen im Mittelpunkt. Die Zonenplanänderung und Ergänzung Baureglement des Güterschuppenareals waren weitere wichtige Themen.

Gemeinderat Danilo Clematide orientierte mit einer Präsentation über die Vorlage Verkauf der Bodan-Liegenschaft und beantwortete anschliessend kompetent die Fragen der Teilnehmenden. Vor allem die nachfolgenden Feststellungen und Überlegungen beeinflussten die Meinungsbildung. Das Siegerprojekt von Allreal und Max Dudler überzeugt durch die gelungene, zeitlose Architektur, aber auch dadurch, dass es die bestehenden

Gebäude nicht konkurrenziert, sondern sich harmonisch einfügt. Durch die Mischung von Gewerbe und Wohnen wird das Zentrum belebt und kann damit wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Romanshorn geben. Es wäre ein wichtiger erster Schritt für weitere Projekte in Romanshorn. Eine Ablehnung würde einen Stillstand für Jahre bedeuten. Zudem kann mit einem «Nein» der Bodan nicht gerettet, bzw. erhalten werden. Die nötigen Investitionen für eine Sanierung sind schlichtweg viel zu hoch. Die Mitglieder stimmten mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme für den Verkauf der Bodan-Liegenschaft. Auch der Bau von 120 öffentlichen Parkplätzen fand bei zwei Gegenstimmen Zustimmung. An das «Ja» ist jedoch ganz klar die Erwartung verknüpft, dass die Bankstrasse ab Höhe Thai-Restaurant (Bankstrasse 4) bis

zum Restaurant Schiff für den Autoverkehr gesperrt wird und damit eine Flanierzone entstehen kann. Durch den Bau der 120 öffentlichen Parkplätze können auch die bestehenden Verkehrs- und Parkplatzprobleme besser gelöst werden.

Während die Zonenplanänderung Holzenstein völlig unbestritten war, gab die Zonenplanänderung und Ergänzung Baureglement Güterschuppenareal Anlass zu Diskussionen. Letztendlich entschied sich die Versammlung am letztjährigen Entscheid «Nein» zur Zonenplanänderung festzuhalten, weil sich in der Zwischenzeit keine neuen Fakten ergeben haben und die vorgesehene Zonenplanänderung die sinnvolle Nutzung dieses attraktiven Areals zu stark einschränkt. ●

SP Romanshorn, Martin Böller, Präsident

CVP befürwortet das Bodan-Projekt

Die CVP sagt Ja zum Verkauf des Bodanareals und zur Erstellung von 120 Parkplätzen. Max Brunner, seit fünf Jahren Präsident ad interim, hat per Ende Jahr seinen Rücktritt angekündigt.

Die statutarischen Traktanden konnten an der gut besuchten Generalversammlung zügig abgehandelt werden. Die Rechnung 2011 der CVP schliesst mit einem Verlust von 2818 Franken. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Mandatsbeiträge erst 2012 eingezogen wurden.

Verkauf Bodanareal

Einleitend stellt Max Brunner fest, dass die Tage des traditionsreichen Bodans unabhängig vom Ausgang der Abstimmung gezählt sind. Es wird sich kein Investor finden, der noch in den alten Bodan investiert. Eine neue Gesamtüberbauung drängt sich auf. Gemeinderätin Käthi Zürcher erläuterte die Botschaft des Gemeinderates. Die Versammlung war mit ihr der Meinung, dass der Verkauf des Bodanareals den Start für eine massvolle Entwicklung im Zentrum einleitet. Ablehnung wäre Stillstand für mehrere Jahre. Kritische Fragen gab es zum Thema Mietwohnungen. Diese könnten ja später zu Eigentumswohnungen umfunktioniert werden. Die Mietwohnungen sind im Verkaufsvertrag durch

eine Konventionalstrafe abgesichert. Die Wegrechte sind über zwei Zufahrten abgesichert. Die vorgesehenen Nutzungen stören einander nicht. Die vorgeschlagene kunterbunte Mischung der Gegner ist unrealistisch. Mit grossem Mehr beschliesst die CVP die Ja-Parole zum Verkauf des Bodanareals.

Öffentliche Parkplätze

Eine stattliche Mehrheit ist der Meinung, dass die vorgeschlagenen 120 öffentlichen Parkplätze auf dem Bodanareal zum Preis von 3,86 Millionen gebaut werden sollten. Sie sind für die Entwicklung des Zentrums notwendig. Der spätere Bau von unterirdischen Parkplätzen wäre um ein Vielfaches teurer. Der vorgesehene Betrieb der Parkanlage durch den Investor entlastet die Gemeinde vom finanziellen Risiko. Die CVP beschliesst mit 14 Stimmen bei fünf Enthaltungen die Ja-Parole.

Nein zu Hafenzonen, Ja zur Änderung Zonenplan Holzenstein.

Vor einem Jahr hat die CVP-Versammlung bei der Umwandlung der Touristikzone auf dem Güterschuppenareal in eine Hafenzonen die Nein-Parole beschlossen. Der CVP-Vorstand empfiehlt, bei diesem Nein zu bleiben. Mit der neuen Hafenzonen wird es äusserst schwierig, wirtschaftlich tragbare Projekte zu

realisieren. Die Rückstufung betreffend Höhe der Bauten hat einen Minderwert zur Folge. Von den SBB sind finanzielle Abgeltungsforderungen zu befürchten. Klar befürwortet der Vorstand die Änderung des Zonenplanes Holzenstein. Für die weitere Entwicklung der Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim Romanshorn ist es wichtig, die Parzelle 3197 von der Gemeinde kaufen zu können. Die Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen macht deshalb Sinn.

Ja zu den Rechnungen 2011

Die Rechnungen der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden empfiehlt der Vorstand zur Annahme.

Max Brunner tritt zurück

Zum Schluss der Versammlung gab Max Brunner seinen Rücktritt als Präsident per Ende Jahr bekannt. Seit fünf Jahren ist er Präsident ad interim und ersetzte so den vorherigen Präsidenten Norbert Senn, der 2007 zum Gemeindeammann gewählt wurde. Max Brunner war bereits von 1982 bis 1992 Präsident der Partei. 1992 gab er sein Amt nach seiner Wahl in den Kantonsrat an Peter Bügler weiter. Es wird Aufgabe des Vorstandes sein, die Nachfolge zu regeln. ●

CVP Romanshorn, der Vorstand

Ja zur Hafenzone = Güterschuppenareal ohne Wohnblöcke

Am 21. Juni wird an der Rechnungsgemeinde in der evangelischen Kirche nochmals über die Hafenzone abgestimmt. Dies deshalb, weil an der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober 2011 die Fussnote 9 des Volksbegehrens «Jetzt gegen Wohnblöcke am Hafen» gestrichen wurde. Mit der Streichung der Fussnote wollte man bewirken, dass ein Hotelprojekt auf dem Areal gebaut werden könnte.

Diesem geänderten Volksbegehren und damit der Schaffung einer Hafenzone auf dem Güterschuppenareal haben die anwesenden Stimmbürger mit 58% zugestimmt. Nach der Meinung des Departements für Bau und Umwelt hat die angenommene Hafenzone sich in einem wesentlichen Punkt gegenüber der ursprünglichen Version verändert. Des-

halb wurde eine «integrale» Wiederholung des Verfahrens angeordnet (Gemeinderatsbeschluss, Auflage mit Einsprachemöglichkeit, Abstimmung).

Unser Ziel ist es, dass auch in Zukunft keine Wohnblöcke auf dem Güterschuppenareal gebaut werden. In der geltenden Touristikzone ist es immer noch möglich, dass ein neuer Gestaltungsplan wieder mit vierstöckigen Rendite-Wohnbauten direkt am Hafen aufgelegt werden kann. Nur mit der Hafenzone ist die öffentliche Nutzung sichergestellt. Es ist nicht unser Bestreben, die Entwicklung des Hafens für Jahre zu blockieren, so wie es vom Stadtmann dargelegt wird.

Die IG Hafen wird sich nach der Abstimmung weiterhin für die öffentliche (Zwischen-)Nutzung einsetzen. Diese könnte

durchaus mit einer Parkanlage mit verschiedenen Veranstaltungs- und Freizeiteinrichtungen umgesetzt werden. Beim Thema «Kauf des Güterschuppenareals» durch die Gemeinde bleiben wir dran.

An der Rechnungsgemeinde sind normalerweise gegen 150 bis 200 Personen anwesend. Damit es bei der Hafenzone-Abstimmung nicht zu einem Zufallsentscheid kommen wird, sind alle Befürworter noch einmal zur Abstimmung aufgerufen. Ein starkes Ja zur Annahme unsere Initiative bedeutet, dass die Romanshorner wirklich hinter der öffentlichen Nutzung stehen. Es gibt der Gemeinde einen starken Rückhalt in Verhandlungen mit den SBB. ●

*ig-hafen-romanshorn.ch,
Martin Dempfle, Präsident*

Neue Legislatur des Grossen Rates mit Kantonsrätin Käthi Zürcher und Kantonsrat Norbert Senn

Die CVP Romanshorn nimmt erfreut zur Kenntnis, dass mit Käthi Zürcher (neu) und Norbert Senn (bisher) zwei ihrer Vorstandsmitglieder den Bezirk Arbon im Grossen Rat vertreten. Mit der Wahlsitzung vom 30. Mai begann für die beiden die neue Legislaturperiode. Die CVP/gIP-Fraktion ist mit ihren 27 Sitzen die zweitstärkste Fraktion im Kantonsparlament.

Steiler Aufstieg für Käthi Zürcher

Der Grosse Rat ist für Käthi Zürcher Neuland. Bei den Grossratswahlen vom 15. April hatte sie bei ihrer erstmaligen Teilnahme ein Glanzergebnis erreicht und wurde auf den ersten Ersatzplatz gewählt. Wie bereits kommuniziert, musste Kantonsrat Luzi Schmid wegen «beruflicher Unvereinbarkeit» noch vor Amtsantritt seinen Rücktritt erklären.

Deshalb startete nun die Romanshorner Gemeinderätin zusammen mit allen anderen Neugewählten in die Legislatur 2012–2016.

Wir sind überzeugt, dass Käthi Zürcher – wie bei ihrer Tätigkeit im Romanshorner Gemeinderat – ihre Herausforderung in der Legislative des Kantons mit viel Sach-, Fach- und Sozialkompetenz, aber auch mit grossem Einsatz meistern wird.

Norbert Senn zum Präsidenten der GFK gewählt

Im Rahmen der Wahlgeschäfte wurden an der Sitzung des Grossen Rates auch die ständigen Kommissionen und Präsidien gewählt. Erfreulicherweise wurde hier der Romanshorner Kantonsrat Norbert Senn von den 130 Mitgliedern des Grossen Rates einstimmig zum Präsidenten der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) gewählt. Diese Wahl ist auch Ausdruck und Anerkennung für seine bis anhin geleistete Arbeit, ist doch die GFK mit ihren 21 Mitgliedern die einflussreichste Kommission des Grossen Rates. Sie nimmt die parlamentarische Aufsicht über den kan-

tonalen Finanzhaushalt und die gesamte kantonale Verwaltung und die selbständigen Anstalten wahr. Zudem kontrolliert sie die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit.

Die CVP Romanshorn gratuliert Käthi Zürcher und Norbert Senn zur Wahl in den Grossen Rat und zu den neuen anspruchsvollen Aufgabengebieten. Sie wünscht ihnen Energie und das notwendige Fingerspitzengefühl beim Einsatz für den Thurgau und unsere Region. ●

CVP Romanshorn, Max Brunner, Präsident



Fronleichnamsfahrt 2012

Sonntag, 10. Juni, 10.30 Uhr Abfahrt mit dem Extraschiff, Einstieg ab 10.15 Uhr, Romanshorne Hafen, nach Nonnenhorn.

Das ist jedes Jahr ein Erlebnis, etwas für die ganze Familie, einfach für alle, wenn Kleine

und Grosse, Erstkommunionkinder und Chilämus zusammen mit dem Schiff unterwegs sind. Diesmal geht es nach Nonnenhorn, wo wir zusammen den Fronleichnamsgottesdienst feiern. Anschliessend ist Zeit zum Mittagessen und für verschiedene Akti-

vitäten. Zurück sind wir ca. um 17.30 Uhr. Die Vorbereitungsteams freuen sich riesig, wenn eine grosse Schar auf die kleine Reise mitkommt! ●

Kath. Pfarramt St. Johannes

Beeindruckend

Es wurde ein Gottesdienst der besonderen Art: Zusammen mit dem Verein Insieme und der Bildungsstätte Sommeri gestaltete Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann eine Kommunionfeier zum Thema «In Bewegung bleiben».

Eine Bollywood-Tanzgruppe umrahmte die fröhliche Feier mit ihren Darbietungen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ihre BetreuerInnen spielten vier Theaterszenen. Frau Zimmermann ihrerseits führte in ihren Gedanken aus, dass es auch darum gehe, das richtige Mass, die Balance in den körperlichen und geistigen Bewegungen zu finden, ganz nach dem christlichen Motto «ora et labora». ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Stimmfreigabe für Hafenzone

Mit dem Volksbegehren für eine neu einzuführende Hafenzone konnten seinerzeit die Wohnbauten auf dem Güterschuppenareal verhindert werden. Pro und Contra hielten sich die Waage – darum spricht sich das Grüne Forum für Stimmfreigabe aus.

Mit dem Volksbegehren vom April 2011 sollten die seinerzeit geplanten Wohnblöcke verhindert werden. Die Definition der Hafenzone ermöglicht die bauliche Nutzung mit touristischer Ausrichtung, darin eingeschlossen auch Hotel- und Restaurationsbetriebe. Wohnnutzungen sind nur sehr eingeschränkt (für eine evtl. Betriebsaufsicht) möglich.

Die Aufwertung des Romanshorne Hafens mit einem Hotel, wie es zum Beispiel der Unternehmer Hermann Hess an einem Podium vorgestellt hatte, hätte nach Auskunft der IG Hafen durchaus Chancen – zumal die vorgesehene Ausnahmebestimmung

zu Höhen und Lagen von Bauten gestrichen worden sei. Allerdings brauche es für ein Hotel/Restaurant gemäss weiteren Informationen von Seiten der Gemeinde einen Gestaltungsplan, der dann mehr erlaube als eine Hafenzone. Allerdings sei da eine Referendumsmöglichkeit vorgesehen.

Nachhaltige Entwicklung

Das Grüne Forum setzt sich seit Jahren für eine massvolle und damit nachhaltige Entwicklung des Hafens und damit auch von Romanshorn ein. Es gilt, das einheimische Gewerbe, den Tourismus und Romanshorn als Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs (am Hafen!) zu fördern. Ein Hotelprojekt am Hafen kommt diesem Anliegen entgegen. Gleichzeitig entspricht es dem grünen Grundsatz der kurzen Wege – arbeiten, einkaufen und wohnen auf engem Raum –, dass gemischte Nutzungen auch am Hafen durchaus Sinn machen können. Das Leben und

Wohnen am Wasser sei zu bündeln, um auch Freiräume zu fordern und zu erhalten, sprich Parkplätze weg vom See zu bringen.

Gegen die vorgesehene Hafenzone spreche auch, dass in absehbarer Zeit wohl kein Investor Wohnbauten an dieser Stelle planen werde. Sie habe also ihre Schuldigkeit getan. Demgegenüber meinten einige Gesprächsteilnehmer, dass Romanshorn wohl noch immer als grosses Dorf gelte, das keine Projekte «zum Klotzen» nötig habe. Ein Hotel sei auch beim Bodanprojekt oder an anderer Stelle möglich. Nach eingehender Diskussion entschied sich das Grüne Forum auch diesmal für Stimmfreigabe, weil die Gründe für und gegen eine Hafenzone sich die Waage hielten. Der Änderung des Zonenplans Holenstein wird zugestimmt, ebenso den Rechnungen der verschiedenen Körperschaften. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Musik für die Kleinen

Neben Instrumentalunterricht bietet die Musikschule Romanshorn verschiedene Kurse für Kinder im Vorschulalter an. Sie sollen die Neugierde für die Welt der Musik wecken und einen ersten Zugang zum Wunderland Musik schaffen.

Musikgarten

Hören, singen, sich rhythmisch zur Musik bewegen, mit Instrumenten experimentieren, Noten kennenlernen und einfache Rhythmen klatschen sind nur einige von vielen Zielen dieses Kurses. Der Musikgarten ist eine spielerische und fantasievolle Entdeckungsreise in die Welt der Musik für Kinder im Spielgruppen- oder Kindergartenalter. Der Kurs wird neu ab Sommer 2012 von Meret Steiner-Zingre geleitet. Meret Steiner Zingre ist ausgebildete Rhythmik-Lehrerin mit grosser Unterrichtserfahrung und Mutter von drei Kindern.

Der Kurs findet immer am Freitag von 15.30 bis 16.15 Uhr im Saal der Musikschule Romanshorn statt.

Tonhüpfen-Kinderchor

Singen verbindet, fördert die Konzentration und macht einfach Spass. Im Kinderchor unter der Leitung von Judith Keller lernen die jungen SängerInnen ein grosses Repertoire von Liedern kennen und singen. Die Chorproben finden immer am Freitag von 16.30 bis 17.45 Uhr statt.

Weitere Infos und Anmeldung: www.mkr-musikschule.ch, Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 33 77, E-Mail: info@mkr-musikschule.ch ●

*Musikkollegium Romanshorn,
Schulleitung, Julia Kräuchi*

Pier 58 lädt Familien zur exklusiven Probefahrt ein

Am Samstag, 9. Juni, lädt Pier 58 zur Testfahrt des Veloanhängers Leggero ein: Zwischen 10 und 17 Uhr können Familien mit ihren Velos vorbeikommen, um den praktischen und sicheren Veloanhänger von Leggero auszuprobieren – inklusive exklusiver Beratung.

Ganz gleich, ob für den Alltagsgebrauch oder in der Freizeit – Leggero-Produkte sind fürs Familienleben konzipiert: sicher, kinderfreundlich, robust, funktional und mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit dem attraktiven Kinderanhänger Leggero Vento bekommen Kunden einen echten, robusten Schweizer. Er garantiert nicht nur sicheren Fahrspass, sondern eignet sich dank seiner Leichtigkeit auch für sportliche Aktivitäten mit der ganzen Familie. Und wenn man mal eben rasch den Hund zum Tierarzt bringen oder Einkäufe transportieren will, ist auch das mit dem multifunktionalen Anhänger ein Kinderspiel.

TÜV-geprüft und im Trio erhältlich

Wem die Sicherheit seiner Familie am Herzen liegt, holt sich den TÜV-geprüften Veloanhänger von Leggero. Wer zudem noch hohe

Designansprüche hat, kommt beim Leggero Vento ebenfalls auf seine Kosten: Der Fahrradanhänger besticht durch elegante und sanfte Formen, angelehnt an den Segelsport. Mit der weissen Farbe wirkt er nicht nur edel, sondern trägt damit auch eine der sichersten Farben im Verkehr, weshalb er gut für alle Verkehrsteilnehmer zu erkennen ist. Im Trio gibt es den begehrten Leggero bereits ab CHF 444.00. Das Trio-Angebot ist bei jungen Familien beliebt, die sich mit ihren Freunden und Verwandten zusammenschliessen, um vom attraktiven Angebot zu profitieren. Weitere Informationen zum sportlichen Veloanhänger finden Interessierte unter www.leggero.com. Eine ausführliche Beratung inklusive Testfahrt gibt es ausschliesslich bei Pier 58.

Grill und Hüpfburg

Am Leggero-Erlebnistag kommt jeder zu seinem Genuss: Die Kleinen können sich nach der Testfahrt rigoros in der Hüpfburg austoben, während die Eltern etwas gegen Hunger und Durst unternehmen – zum Beispiel mit einer leckeren Wurst vom Grill oder einem kühlen Getränk zum Nachspülen. ●

Pier 58

Bischof übernimmt Boillat



Die Bischof Liegenschaften-Service GmbH in Romanshorn wächst auf 30 Mitarbeitende und erweitert ihr Einzugsgebiet sowie den Kundenkreis. Grund dafür ist die Übernahme der Firma C. Boillat GmbH in Amriswil.

Die Bischof Liegenschaften-Service GmbH in Romanshorn übernimmt per 1. Juni die C. Boillat GmbH in Amriswil. Die Inhaber Cyrill und Karin Boillat wollten sich neu orientieren, deshalb ihr Wunsch, ihre Firma in neue Hände zu geben. Durch die Übernahme erweitern sich das Einzugsgebiet und der Kundenkreis von Bischof Haus-Wartung. Auch die Anzahl Beschäftigte erhöht sich auf 30 Mitarbeitende, denn die Angestellten der C. Boillat GmbH werden übernommen.

Daniel Bischof neuer Geschäftsführer

Für die Bewohner und die Kunden der betroffenen Liegenschaften ändert sich bis auf die neuen Besitzverhältnisse nichts. Die C. Boillat GmbH wird nahtlos in die Bischof Liegenschaften-Service GmbH übergehen. Die Fahrzeuge werden umbeschriftet. Bischof Haus-Wartung hat sich den Werterhalt von Immobilien durch einen professionellen Unterhalt zum Motto gemacht. Das Team ist spezialisiert auf Hauswartung, Liegenschaftspflege und Reinigungen. Auch kleine Reparaturen werden selbst ausgeführt. Remo Bischof, der Inhaber, ist gelernter Schreiner mit Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis. Die Geschäftsführung der C. Boillat GmbH übernimmt Bruder Daniel Bischof. Er ist gelernter Mechaniker und Ingenieur HTL Feinwerktechnik. ●

Bischof Liegenschaften-Service GmbH

Das Glück stand auf ihrer Seite

Zum Auftakt der Gesamtrenovation des Cafés im März 2012 startete die Familie Köppel einen Wettbewerb mit einer Gipfelaktion 3 für 2. Einerseits als Kennenlernaktion für Neuzuzüger, aber auch, um den langjährigen, treuen Kunden danke zu sagen.

Anfang Mai wurden durch die auszubildende Detailhandelsfachfrau Avdiji Deniz aus 360 Einsendern die Gewinner ausgelost. Dass dabei mehrheitlich Stammkunden der Confiserie Köppel gewonnen haben, freute alle.

1. Preis: Harry Trösch, Fr. 200.–; **2. Preis:** Silvia Bühler, Fr. 150.–; **3. Preis:** Theres Habisreutinger, Fr. 80.–. Vierter bis zehnter Preis: Fredy Engler, Fabienne Müller-Tobler, Martin Müller, Ruth Thalmann, Karin Brunner, Vreni Bächler, Rita Erne, welche alle eine süsse Überraschung, die bis Ende Juni im Laden der Confiserie Köppel abgeholt werden kann, erhalten.

Herzlich dankt das Confiserie-Köppel-Team fürs Mitmachen und für die Besuche im neuen Café Köppel. Denken Sie an den kommenden warmen Sommertagen daran: Ein erfrischender Coupe im herrlichen Gartenrestaurant belebt und ist ein feiner Genuss! ●

Confiserie und Café Köppel, Romanshorn



Ziehung der glücklichen Gewinner



Harry Trösch auf dem ersten Platz



Strahlende Hauptgewinner

Neue Werkhallen für effiziente Produktion

Am 4. Juni schlägt Peter Sidler mit dem Bickel ins Gemäuer. Es ist der Startschuss für den Bau zweier neuer Werkhallen neben dem Hauptgebäude von SIDLER Metwallwaren AG an der Hofstrasse 1 in Romanshorn.

Mit diesem Schlag ins Gemäuer hat das alte Fabrikgebäude an der Hofstrasse 1 in Romanshorn ausgedient. Es weicht zwei neuen Werkhallen, die das Unternehmen SIDLER Metallwaren AG für die effiziente Produktion benötigt. «Wir sind sehr froh über den heutigen Startschuss, denn mit den zwei neuen Werkhallen haben wir künftig nur noch einen Standort und können so wesentlich effizienter produzieren», sagte Inhaber Peter Sidler am 4. Juni beim offiziellen Baustart.

Abbruch und Neubau

Das alte, bestehende Gebäude stammt noch aus dem letzten Jahrhundert. Es war kaum beheizbar, das Eternitdach ist mit Asbest belastet, Kosten und Nutzen der Liegenschaft stehen in keinem Verhältnis mehr. «Die logische und ökologische Konsequenz daraus war ein Neubau», so Peter Hautle, der Architekt. Das alte Gebäude wird abgerissen, zwei neue schlichte Baukörper entstehen. In der einen Halle wird die Produktion mit den grossen Maschinen untergebracht, in der direkt anliegenden zweiten Halle das Lager. Der Neubau ersetzt die jetzige Produktions- und Lagerstätte an der Kreuzlingerstrasse 71, in deren Gebäude SIDLER eingemietet war.

Produktionsabläufe optimieren

Zuerst wird abgebrochen und entsorgt. Dann erfolgt die Pfahlgründung, damit das Bauwerk auf solidem Fundament steht. Der Abbruch dauert zirka einen Monat. Nach den Sommerferien geht es los mit dem Neubau. Es entstehen zwei schlichte Hallen im Betonelementbau. «Verläuft alles nach Plan, können wir Peter Sidler ein Weihnachtsgeschenk überreichen», sagt Oliver Lussi, Bauprojektleiter von MLR Baumanagement, Kreuzlingen. Für die SIDLER Metallwaren AG ist es ein wichtiger Schritt. «Mit dem Neubau führen wir die gesamte Produktion an einem Standort zusammen. Damit reduzieren wir Leerläufe, unnötige Transportwege und die Mietkosten», so Peter Sidler. SIDLER gehört in der Schweiz zu den führenden Herstellern von Licht-Spiegelschränken im Bad, Reflektorentechnik und Beleuchtungskörper-Halbfabrikaten. ●



Peter Sidler schlägt symbolisch ein Loch ins Gemäuer der alten Fabrikhalle an der Hofstrasse in Romanshorn. Hier entstehen zwei neue Werkhallen für Produktion und Lager der SIDLER Metwallwaren AG.

Unterhaltsames Einweihungsprogramm

Nun steht das detaillierte Programm für das Eröffnungs-Wochenende des Badeplatzes/Raiffeisensteges in Wiedehorn fest. Show-Beach-Volleyball-Turnier und Bade-Modeshow sind zwei der vielen Highlights vom 9. und 10. Juni.

Dieses Wochenende ist es soweit: Der Badeplatz und Raiffeisensteg in Wiedehorn wird eingeweiht. Vieles, das vorher noch mitten in der Planungsphase steckte, ist heute ein fixer Bestandteil des Programms. So zum Beispiel das Show-Beach-Volleyball-Turnier am Samstag. Oder die Bade-Modeshow der Trainingsgruppe Elite Sharks vom Schwimmclub Romanshorn. An ihrer 100-Jahr-Jubiläumsfeier standen sie bereits auf der Bühne und genossen den tosenden Applaus. Es ist spannend und amüsant zu sehen, wie sich die Bademode im letzten Jahrhundert verändert hat. Und den ganzen Tag über finden Publikums Wettfahrten des Kanuclubs Romanshorn statt. Kurzentschlossene können sich spontan vor Ort anmelden.

Per Velo anreisen

Auch der Sonntag wird kurzweilig. Der Amazonas-Chor gibt ein Konzert, es finden Kurzvorträge durch Fischereiaufseher Markus Zellweger statt und die Männerriege

Neukirch-Egnach sorgt an beiden Tagen mit Grill, Wok-Pfanne und einem Tortenbuffet für Gaumenfreuden. Parkplätze sind nur begrenzt verfügbar. Die Organisatoren bitten deshalb die Festbesucher, mit dem Velo anzureisen.

Das Programm

Samstag, 9. Juni

- 14.00 Uhr Offizieller Eröffnungsakt mit Musik
- 15.00 Uhr Jodlerclub Neukirch
- 16.00 Uhr Show-Beach-Volleyball-Turnier
- 16.30 Uhr Geräteriege Neukirch
- 19.15 Uhr Bade-Modeshow des SCR
- 20.00 Uhr Barbetrieb mit DJ Ferdi

Sonntag, 10. Juni

- 10.30 Uhr Ökumen. Einsetzungsfeier
- 11.30 Uhr Mittagessen (bis 14.00)
- 13.30 Uhr Konzert des Amazonas-Chors
- 16.00 Uhr Schluss des offiziellen Programms ●

Raiffeisenbank Neukirch Romanshorn



Eines der Highlights vom Eröffnungs-Wochenende: Die Bade-Modeshow der letzten 100 Jahre, Präsentiert von der Trainingsgruppe Elite Sharks, Schwimmclub Romanshorn.

Leserbriefe

Bodanprojekt

Welches der Romanshorer Probleme wird mit dem Bodanprojekt gelöst?

Viele in Romanshorn sind sich einig, dass man die zahlreichen «Baustellen» in einem Zusammenhang sehen und mit den aktuellen Bedürfnissen der Menschen in unserer «Stadt» in Einklang bringen müsse. Dieses Konzept war für den neuen Gemeindeammann David H. Bon sogar eines der Hauptargumente, sich zur Wahl zu stellen. Der Gemeindeammann und mit ihm die Befürworter des Bodanprojekts meinen jetzt, den neuen Bodan könne man schon einmal bauen. Für eine Gesamtplanung sei damit nichts vorweggenommen. Es handle sich um einen gelungenen Einzelbau und dieser sei im Übrigen gar nicht so wichtig für das Zentrum von Romanshorn.

Allerdings darf man fragen, welches von den aktuellen Bedürfnissen (Gemeindesaal/Mehrzweckhalle/Hotel/Ortszentrum/Gesamtentwicklungsplan) wird mit dem neuen Bodan abgedeckt? Die Antwort ist: keines.

Im Gegenteil, es wird ein neues Problem geschaffen. Wohin sollen die vielen Veranstaltungen, die

bis dato im Bodan stattfinden? Im neuen Bodan sind Geschäfte und Wohnungen vorgesehen, aber keine Räume für Veranstaltungen, wie sie jetzt im alten Bodan fast im Wochenrhythmus stattfinden.

Das Hoppla-hopp-Verfahren der Bodan-Ausschreibung vom Frühjahr letzten Jahres hatte ganz offensichtlich das taktische Ziel, ein Ja zur Saalabstimmung zu erzwingen, indem in der Ausschreibung gefordert wurde, es dürfe im Bodan auf keinen Fall einen Saal geben.

Man hätte also nach der Ablehnung des Gemeindesaals das saallose Bodanprojekt sofort stoppen müssen, weil es seinen eigentlichen Zweck, den Gemeindesaal am Hafen zu unterstützen, verfehlt hat.

Wollen wir wirklich das saallose Bodanprojekt – und damit bis auf Jahre hinaus keinen Gemeinde- und Veranstaltungssaal mehr?

Mit der Abstimmung haben die Bürger die letzte Gelegenheit, eine an den tatsächlichen Bedürf-

nissen vorbezielende Fehlplanung zu stoppen, – abgesehen von den mehr als fragwürdigen Vertragsbedingungen, die Ihresgleichen suchen. Selbst Fachleute wollen es nicht glauben, dass die Gemeinde für 2,9 Millionen teure Parkplätze baut und deren Bewirtschaftung (das sind die Einnahmen!) dem Generalunternehmer überlässt – und damit «keine komplexen rechtlichen Konstrukte und Besitzverhältnisse» entstehen, auch gleich noch alle Parkplätze als Eigentum dazu. Wer möchte ein solches Geschenk mit diesem «betriebswirtschaftlichen Risiko» nicht auch annehmen – und das Inkasso noch obendrauf?

Man ist fast versucht, als Romanshorer Steuerzahler Allreal-Aktien zu kaufen, um wenigstens nachträglich etwas von diesem «guten Geschäft» zu haben. Aber vorerst gilt noch die Hoffnung auf den Sieg der Vernunft und ein Nein zum Bodan ohne Saal. ●

Heinrich Löffler

Bodan-Platz-Alternativen liegen vor

Nachdem die Arbeitsgruppe «Saalalternative» im März eine Übersicht mit Saalalternativen publiziert hat, liegt nun auch eine Liste mit Alternativen zum Bodan-Platz vor. Fazit: Auch für grössere Freiluftanlässe wie Nationenfest und Ostermarkt sind weiterhin Möglichkeiten vorhanden. Mit der Auflistung der Angebote will die Kommission in einer allfälligen Überbrückungsphase den raschen Zugriff auf die nötigen Informationen ermöglichen.

Am 17. Juni werden die Stimmberechtigten von Romanshorn über den Verkauf des Bodanareals befinden. Um auf alle Abstimmungseventualitäten vorbereitet zu sein, hat der Gemeinderat im September 2011 die Bildung einer Arbeitsgruppe «Saalalternative» beschlossen. Die breit abgestützte, aus verschiedenen Vertretern der Bevölkerung, Saalbenützern und Gemeinderäten zusammengesetzte Kommission hat sich an mehreren Sitzungen sowohl mit dem bestehenden Raum wie auch mit dem Festplatzangebot befasst. Dies mit dem Ziel, Lö-

Platz	Besitzer/Ansprechperson	Adresse	Tel.	Mail	Arealmiete Verfügbarkeit	Untergrund	Grösse
Festwiese am See	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	immer	Wiese/Rasen mit Geröllunterbau	26'400 m ²
Seeparkplätze/Skaterpark	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	immer	Belag	4'800 m ²
Surfwiese	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	Sonntag schön Wetter, Parkplatz Seebad	Wiese/Rasen	4'200 m ²
Güter-Ex	SBB Immobilien, Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	5. Jahre mit Einschränkung touristischer Nutzen	Geröll	6'900 m ²
Bahnhofplatz/Begennungszone	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	beschränkt	Strasse/Belag	4'800 m ²
Schlossplatz (alte Kirche)	paritätische Kommission	Bahnhofstrasse 44 8590 Romanshorn	071 466 00 33	sekretariat@kathromashorn.ch	beschränkt	Kopfsteinpflaster	150 m ²
Schlosswiese	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	mit Einschränkungen für Nutzung	Wiese/Rasen	10'000 m ²
EZO Wiese	EZO AG	EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG, Egnacherweg 8, 8590 Romanshorn	071 466 75 00	rschalch@ezo-tg.ch	beschränkt	Wiese	3'300 m ²
EZO Parkplatz	EZO AG	EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG, Egnacherweg 8, 8590 Romanshorn	071 466 75 00	rschalch@ezo-tg.ch	beschränkt	Belag	1'400 m ²
Autobau	Autobau	Autobau TM AG, Egnacherweg 7a, Altes Tanklager, 8590 Romanshorn	071 466 00 66	info@autobau.ch	beschränkt	Belag	1'000 m ²
Holzensteinerplatz	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	immer	Kopfsteinpflaster, Belag	182 m ²
Kantonsschule Romanshorn	Kantonsschule Romanshorn	Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, 8590 Romanshorn	071 627 62 72	christian.zanetti@tg.ch	beschränkt	Wiese/Rasen	8'000 m ²
Pestalozziplatz	Gemeinde Romanshorn, Gemeindeschreiber	Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn	071 466 83 83	info@romanshorn.ch	immer	Belag/Kies	2'985 m ²
Schulareal Pestalozzi	Primarschulgemeinde Romanshorn	Schulverwaltung, Rebsamenschulhaus, Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn	071 463 40 77	sekretariat@primromanshorn.ch	beschränkt	Belag/Kies	2'000 m ²
Schulareal Rebsamen	Primarschulgemeinde Romanshorn	Schulverwaltung, Rebsamenschulhaus, Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn	071 463 40 77	sekretariat@primromanshorn.ch	beschränkt	Belag/Kies	1'000 m ²
Schulareal Zelgli	Primarschulgemeinde Romanshorn	Schulverwaltung, Rebsamenschulhaus, Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn	071 463 40 77	sekretariat@primromanshorn.ch	beschränkt	Verbundstein	800 m ²
Bunkerplatz	Amt für Umwelt, Bahnhofstrasse 21, 8510 Frauenfeld	Amt für Umwelt, Bahnhofstrasse 21, 8510 Frauenfeld	052 724 24 73	umwelt.afu@tg.ch	beschränkt	Wiese/Rasen	2'800 m ²

sungen für eine allfällige Übergangsfrist aufzuzeigen. Der erste Zwischenbericht mit den Bodan-Saalalternativen ist bereits im März publiziert worden. Auf der beigehefteten Liste sind nun Alternativen für Anlässe im Freien festgehalten. Das Angebot ist breit. Auch für grosse bisher auf dem Bodan-Parkplatz durchgeführte Freiluftanlässe wie etwa Nationenfest und Ostermarkt sind Möglichkeiten vorhanden. Bei der Liste handelt es sich um ein Arbeitspapier, das mit Hilfe der Bevölkerung laufend ergänzt und aktualisiert werden soll. Änderungen

sungen sind an die Gemeindekanzlei zu melden. Die aktuelle Liste ist auf der Homepage der Gemeinde Romanshorn <http://www.romanshorn.ch/service/Gemeinde> aufgeschaltet und kann auf der Gemeindekanzlei auch als Ausdruck bezogen werden. Für eine Benutzung der aufgeführten Angebote kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Ansprechpersonen. ●

Gemeinde Romanshorn, Peter Höltschi, Ressortchef Kultur und Freizeit

Strom	Wasser	WC	Anzahl Personen	Verkehrsregelung	Parkplatz	Nutzungsmöglichkeiten	Nutzungseinschränkungen	Preis	Nachbarn	Ambiente	Bemerkungen
Ja	Ja	Ja, Hafengebäude	ca. 8'000	Ja	Seewiese, Seepark, Schloss	Zeltfest	keine	gemäss Abklärung	Nein	See	Ideal für grosse Feste
Ja	Ja	Ja, Hafengebäude	ca. 200	Ja	Seebad, Seepark, Schloss	Marktähnlich	keine	gemäss Abklärung	Nein	See	
Nein	Nein	Nein	500–600	Ja	Seebad, Seepark, Schloss	Zeltfest	Ja	gemäss Abklärung	Ja	See	Sportanlässe
Nein	Nein	Nein	1'000–1'500	Ja	Seebad, Seepark, Schloss	Nur touristische Nutzung möglich	Ja	gemäss Abklärung	Ja	See	
Ja	Nein	Nein	200	Ja	Bahnhof, Transitpost, Dorf	Strassenfest	Ja	gemäss Abklärung	Ja	Stadt	
Ja	Nein	Nein	100	Nein	Seebad, Seepark, Schloss	1 Tagesfest	Ja/ Kirche in unmittelbarer Nähe	gemäss Abklärung	Ja	Schloss/ alte Kirche	
Ja	Nein	Nein	Zirkus, Hochzeiten	Ja	Seebad, Seepark	Zeltfest	Bei Regen schlecht	gemäss Abklärung	Ja	See	
Ja	Ja	Ja	200	Nein	EZO Autobau	Zeltfest	Bei Regen schlecht	gemäss Abklärung	Ja	Wiese	
Ja	Ja	Nein	100	Nein	EZO Autobau	Marktähnlich	Nur wenn keine anderen Veranstaltungen im EZO	gemäss Abklärung	Ja	PP	
Ja	Ja	Ja	je nach Anlass	Nein	Autobau, EZO	Apéro, Dinner, Geschicklichkeitsfahren		gemäss Abklärung	Ja		
Ja	Nein	Nein	80	Ja	Alterheim, Quartier	kleine Feste	Platzgrösse	gemäss Abklärung	Ja	Dorfplatz	
Ja	Ja	Ja		Nein	Schule, Aldi und Lidl	Sportanlässe		gemäss Abklärung	Ja		
Ja	Nein	Nein	200	Ja	Schule, Quartier	Zeltfest/Markt	Stassenraum	gemäss Abklärung	Ja	Dorfplatz	
Ja	Ja	Ja		Nein	Schule, Quartier	Zeltfest/Markt	Nur wenn keine Schule	gemäss Abklärung	Ja	teils im Wäldchen	kombinierbar mit Turnhalle Pestalozzi
Ja	Ja	Ja		Nein	Schule, Quartier	Zeltfest/Markt	Nur wenn keine Schule	gemäss Abklärung	Ja		kombinierbar mit Aula
Ja	Ja	Ja		Nein	Schule, Quartier	Zeltfest/Markt	Nur wenn keine Schule	gemäss Abklärung	Ja		kombinierbar mit Allwetter-sportplatz
Ja	Nein	Nein	300	Nein	Hafen	Zeltfest	Bei Regen schlecht	gemäss Abklärung	Nein	See, Hafen	

Allen Leuten recht getan...

Lange Zeit war ich dem Bodan-Verkauf gegenüber sehr kritisch eingestellt und musste mich deshalb, um mir eine eigenständige Meinung zu bilden, intensiv mit dem Projekt und den Zusammenhängen auseinandersetzen. Nach diesem «Denkprozess» habe ich mich dann aus Überzeugung zu einem klaren Ja entschieden und mich auch dem Ja-Komitee angeschlossen.

Selbstverständlich gibt es bei jedem Projekt immer eine noch «bessere» Lösung, nur gefällt dem einen das und dem zweiten etwas anderes und ein Dritter findet wieder ein Haar in der Suppe. Und in vielen Fällen spielen halt leider auch immer wieder gewisse Eigeninteressen und Vorteile mit.

Unter diesem Aspekt gäbe es auf dem Bodan-Areal wohl auch in zehn oder mehr Jahren kein Projekt, dem alle Seiten ohne Wenn und Aber zustimmen könnten oder wollten. Und es fände sich auch dann wieder eine Gruppierung, die dem Gemeinderat und dem Gemeindeammann persönlich mit irgendwelchen Vorbehalten an den Karren fahren würde.

Das uns als Stimmbürger heute vorliegende Projekt ist in seiner Gesamtheit stimmig und verhindert eine zukünftige Weiterentwicklung von Romanshorn in keiner Weise und bringt uns endlich einen Schritt weiter.

Als Neu-Romanshornener unterstütze ich das Projekt deshalb am 17. Juni mit einem überzeugten Ja. ●

Armand Meier

Ja zu guter Architektur!

Das Projekt von Max Dudler überzeugt in allen Punkten. Es passt perfekt in die Häusergruppe am Bahnhofplatz und bietet im Erdgeschoss Raum für gewerbliche und öffentliche Nutzung, so zum Beispiel auch für ein Restaurant. Sein Innenhof belebt die Umgebung. Max Dudlers grosse nationale und internationale Erfahrung verdient unser Vertrauen.

Das beste Filetstück verliert seinen Wert, wenn es jahrelang vor sich hin gammelt. Geniessen wir es zur richtigen Zeit, nämlich jetzt! Stimmen wir deshalb Ja zum Verkauf des Bodanareals. ●

Tobias Iseli

Avanti Romanshorn! Avanti!

Rambazamba mit E. A. Züllig! Wie haben wir da gelacht, geöhlt, getanzt und applaudiert! Leider ist der Bodan in die Jahre gekommen und ein E.A. Züllig weit und breit nicht in Sicht. Der Stadtrat hat deshalb ein neues Projekt zur Abstimmung vorgelegt, das sich harmonisch in die kleinstädtischen Verhältnisse von Romanshorn einfügt.

Die Gegner sehen das allerdings ganz anders. Nur sind sie sich nicht einig, was denn auf dem Bodan-Areal realisiert werden soll. Neuanstrich oder gigantisches Hochhaus? Lustwandelgarten oder Gewerbehause mit Einkaufszentrum?

Natürlich könnten wir noch weitere hundert Jahre diskutieren! Vielleicht werden unsere Nachkommen dann eine Weltraumstation errichten. Ich finde, es sei nun an der Zeit, dass wir endlich einen Mosaikstein setzen, auf dass bald weitere – diesmal unter Einbezug aller Interessengruppen – gesetzt werden können!

Stimmen wir also dem Bodanprojekt zu, verzichten aber auf die teure Tiefgarage: Die rund 3 Mio. brauchen wir später als Anzahlung für einen Mehrzwecksaal, in welchem wir bestimmt auch Rambazamba haben werden! Avanti Romanshorn! Avanti! ●

Moritz Rutishauser

Der Bodanbock

Letztes Jahr wählte eine deutliche Mehrheit David H. Bon zum Gemeindeammann. Wir taten dies in der festen Überzeugung, es könne ihm gelingen, seine Versprechen wahr zu machen. Er versprach uns Belebung, Wachstum, weitsichtige Planung, Transparenz, Bürgerbeteiligung – kurzum: Romanshorn vorwärts. Vorwärts aus dem Staubgrau und der Mutlosigkeit seiner Vorgänger.

Er versprach auch, wenn nötig, bei Entscheidungen, die er nicht voll mittragen könne, eine Auszeit zu nehmen. Und er sagte, dass er das Vorgehen zum Bodanareal für einen völlig «falschen Ansatz» halte. Kein halbes Jahr nach seinem Amtsantritt verliess David H. Bon der Mut, denn da hätte er zu seiner Meinung und zu seinen Versprechen stehen können. Der Investorenwettbewerb, dieser «völlig falscher Ansatz», war bei seinem Amtsantritt nicht mehr zu stoppen, aber was bewegte ihn nur dazu, ein Projekt mit Begeisterung zu vertreten, das er noch kurz zuvor abgelehnt hatte? War es der Versuch, seine Kollegenschaft im Gemeinderat für sich zu gewinnen? Wir wissen es nicht. Aber wir erinnern uns, dass das Bodan-Projekt nicht zu diesem Versprechen gehörte, im Gegenteil! Ein Nein zum Verkauf des Bodans ist ein Nein zur Politik des amtierenden Gemeinderats. Es ist nur ein kleines Nein zu David H. Bon und die dringende Bitte, endlich vorwärts zu machen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, alle, die David H. Bon letztes Jahr gewählt haben: Wir müssen unsere Wahl bekräftigen und erneut gegen den Gemeinderat stimmen. Es war der Gemeinderat, der diesen Bodanbock geschossen hat, nicht der Gemeindeammann. Fangen wir endlich neu und richtig an: Nein zu diesem Bodanverkauf und Nein zu diesen Parkplätzen. ●

Edgar Waggershäuser

Bodan – die Entscheidung naht...

Mit immer groteskeren und wenig weitblickenden Argumenten wird versucht, den Bodanverkauf zu verhindern. Es sind sehr viele Eigeninteressen im Spiel, die vor allem darauf abzielen, die Gemeinde zum Investor an diesem Standort zu zwingen. Denn für Hotel, Saal und Verwaltungsbüros in einer Überbauung wird sich kein finanzstarker Investor finden lassen! Auf solche Risiken darf sich die Gemeinde auf keinen Fall einlassen – sie hat genügend andere Aufgaben bei der ideenreichen Weiterentwicklung von Romanshorn.

Blicken wir über Romanshorn hinaus, so sehen wir, dass Arbon und Amriswil mit grossen Schritten zu neuen Oberthurgauer Stadtzentren heranwachsen. Unsere Romanshorn Ladengeschäfte sind längst von Amriswil ins Abseits gedrängt worden. Amriswil hat einen Vorzeigesaal erhalten, der gut ausgelastet ist. Arbon macht mit einer Umfahrungsstrasse das Zentrum wieder attraktiv und investiert in alte Bausubstanzen, «was das Zeug hält». Nur Romanshorn bringt es fertig, Neues immer wieder zu verhindern! Gewisse Stimmbürger würden am liebsten ein ganz neues Städtchen auf dem Reissbrett planen – bevor der erste Stein gemauert wird! Ein Unternehmer kann auch nicht bei Firmengründung einen Weltkonzern planen, sondern er muss zuerst ein Fundament setzen und darauf Schritt für Schritt weiterentwickeln!

Genau das ist der richtige Weg beim Bodanareal. Ein gutes, städtisches Projekt, ein finanzstarker Investor, ein fixer Zeitplan und Tiefgaragen, die vor allem dem Zentrum – insbesondere den Kunden der Ladengeschäfte – gute Parkierrmöglichkeiten bringen. Für viele neue und alteingesessene Romanshorn – aber auch für zukünftige Investoren – würde dieser Schritt ein Zeichen für ein echtes «Vorwärts» in Romanshorn setzen. Zusätzlich auch mit Sicherheit Impulse für das Hafenareal bringen ...

Gehen Sie darum am 17. Juni an die Urne und tragen Sie mit einem Ja zur schnellen und positiven Entwicklung von Romanshorn bei. ●

Gerhard und Carla Ströbele

Leserbriefe

Architektur verbunden mit Kunst und Landschaftsgestaltung

In diese einmalig schöne Bodenseelandschaft gehört eine Gesamtgestaltung für die ganze Romanshorne Hafenanlage.

Lieber Herr Bon, schade um Ihren Gesinnungswandel. Hier musste die Vision der Vernunft weichen, nur Vernunft ist langweilig – ein Investor, ein Generalunternehmen, ein 08/15-Projekt aus der Schublade – kann überall hingeklotzt werden. Es fehlt das Feeling für die einzigartige Landschaft mit ihrer Hafenanlage. Im Gegensatz zum Projekt von Daniel Model in Müllheim. Chapeau, Herr Model, Sie haben Ihre Vision verwirklicht und Architektur, Kunst und Landschaftsgestaltung in eine Symbiose gebracht. Mit Verantwortung und Einsatz haben Sie in die Gegend, für die Bürgerinnen und Bürger etwas Wunderbares geschaffen.

Ich wünsche, dass die Mehrheit der Romanshorneinnen und Romanshorne den Mut hat, Nein zu sagen, um damit den Weg frei zu halten für eine respektvolle, würdige Gesamtgestaltung. ●

Esther Bosshardt

Leserbriefe

Bodanverkauf nochmals Nein

Der Abstimmungskampf geht in die Schlussphase. Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger, die auf dem Bodanareal etwas Erfreuliches wollen, auf, Nein zu stimmen. Das vorliegende Projekt Dudler/Allreal bringt für den Tourismus überhaupt nichts. Was Romanshorn braucht, ist ein grosses Hotel (Idee Hess) und einen Saal (denken wir an die vielen Vereine). So verstehe ich auch nicht, warum das Projekt Dudler von der Jury als Sieger erklärt wurde. Auch die Parteien in Romanshorn enttäuschen mich sehr, sind doch praktisch alle für den Verkauf. Das Argument der Befürworter, bei einem Nein gehe jahrelang wieder nichts mehr, mag vordergründig stimmen, aber jetzt ein Projekt zu erstellen, das nachher absolut nicht befriedigt, kann es auch nicht sein. Ich bin der Meinung, die Befürworter denken kurzfristig, aber in dieser Angelegenheit ist strategisches Denken erforderlich. In diesem Sinne hoffe ich, dass sich die Bevölkerung richtig entscheiden möge. ●

Alfred Meier

Leserbriefe

Die Taube in der Hand – nicht auf dem Dach!

Das wäre doch eigentlich noch schön: ein Gebäude wie das Opernhaus in Sydney! Oder auch so etwas wie das Hotel «Burj Al Arab» (Dubai) oder eine etwas kleinere Ausführung des «Taipei 101» (Taiwan) würde mir sehr gefallen auf dem Bodan-Areal. Sie sind der Meinung, dass das nicht möglich oder gar unpassend wäre? Dann bin ich ja froh, denn diese Meinung teile ich mit Ihnen. Wollen wir nicht bei dem bleiben, was wirklich realisierbar ist? Glücklicherweise bietet das Projekt des renommierten Architekten Max Dudler (der übrigens ursprünglich aus der Ostschweiz stammt!) zusammen mit Allreal eine prima Gelegenheit, den Platz Bodan modern zu gestalten. Man muss ja anerkennen, dass sich Romanshorn langsam, aber sicher zur Stadt entwickelt hat. Aber vom Format einer Weltstadt ist dieser Ort weit entfernt, und das wird auch so bleiben. Eine kleine Stadt zu sein, bedeutet aber nicht nur, eine bestimmte Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner verzeichnen zu können. Eine Stadt muss auch baulich etwas darstellen, und da gibt es in Romanshorn noch einiges zu tun. Das vorliegende Projekt erfüllt alle Anforderungen einer urbanen Entwicklung. Es wirkt trotzdem nicht fremd, sondern fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Die Gemeinde hat sich hier nicht leichtfertig auf irgendetwas eingelassen. Das vorliegende Projekt ist das Resultat von intensiven Verhandlungen. Hier wird niemand «über den Tisch gezogen». Vielmehr wird mit dem Projekt von Allreal/Dudler ein Stück Romanshorn entstehen, das allen in irgendeiner Form nützen wird, den Ort belebt und attraktiver macht. Wir dürfen der Sache wirklich trauen! Es wäre doch schade, wenn die Stadt am Wasser langsam «verwelken» würde ... Ein Ja ist darum klar die richtige Entscheidung! ●

Nicole Felix-Schönbächler

Leserbriefe

Einen Schritt vorwärts – Ja zum Bodan-Verkauf

Die Hochhäuser im Eigenheim und in der Hub, die bis heute unserem Ortsbild und in der Anschauung von unten abträglich sind, genügen. Das dritte auf dem Bodan-Areal wäre eines zu viel gewesen. Den damaligen unrealistischen Vorschlag hätten keine Investoren finanziert. Zudem löste dieser grosse Irritationen bei der Bevölkerung aus. Die Bürgerinnen und Bürger erkannten aber schnell, dass Nichtmachbares vom Machbaren getrennt werden muss. Der Verkaufspreis von 2,65 Mio. Fr. danken ist eine realistische Grösse. Mit der Allreal als potenzieller Investorin erhalten wir eine Überbauung, die mit ihrer Ausrichtung dem Ortsbild am Bahnhof entspricht.

Allerdings habe ich bei der Abstimmung zu den 120 Parkplätzen eine andere Ansicht und stimme bei diesem Teil daher Nein. Die spätere Abstimmung für 50 Plätze für Fr. 800'000 ist nicht nur eine vorteilhafte Grösse im Angebot wie im Preis, weil andere Gründe mitspielen. Erschliessen wir doch unser zukünftiges städtebauliche Zentrum Bahnhof – Rislenstrasse – Allee-Strasse – Bahnhofstrasse von zwei Seiten, um den Verkehr nicht zu stark auf das Bodan-Areal zu kanalisieren. Wenn wir uns bemühen, bekommen wir bestimmt die Gelegenheit, weitere Parkplätze in der restlichen Grösse von 70 Plätzen auf dem grossen Baugrund Volksgarten zu realisieren. Parkplätze an zwei Seiten unseres zukünftigen Zentrums sind vorteilhafter und verkehrsmässig weniger belastend, zudem würde dies einen weiteren Vorteil für die Bahnkunden bedeuten.

Sagen wir also Ja zum Verkauf des Bodan-Areals und gehen den Pfad der Vernunft. Dies ist ein erster Schritt zur Entwicklung unseres Dorfzentrums. Heutige und zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner unserer schönen «Stadt am Wasser» werden uns dafür danken. Packen wir diese einmalige, zukunftsgerichtete Chance mit dem Slogan «Ferien sind dort, wo wir wohnen». ●

Hans Sidler

Leserbriefe

Da haben wir's!

Vor der Abstimmung über die Zukunft des Bodanareals beschleicht mich das Gefühl, dass wir Romanshorne Stimmbürger sehr geteilter Meinung sind in dieser doch wegweisenden Entscheidung. Ich gebe zu: Am Schluss ist es auch Geschmacksache, ob wir Ja oder Nein stimmen. Ich finde aber überdies, dass der ganze Hergang bis zu diesem Punkt arg verworren ist: Eine Kommission, nicht das Volk, hat sich vor geraumer Zeit für ein Projekt entschieden, über das nun zusammen mit dem Verkauf abgestimmt werden soll. Dieses Projekt wurde unter ganz anderen Rahmenbedingungen entworfen, als wir sie heute haben. In der Schweiz werden verdichtetes Bauen und sorgfältiger Umgang mit Land immer mehr ein Muss, auch in Romanshorn. Wollen Sie, Leute aus Romanshorn, auf dieser Basis wirklich einen Entscheid fällen, der die Weichenstellung weitgehend vorwegnimmt? Meine Meinung ist, dass wir dringend darüber nachdenken sollten, was denn eine eindeutige Mehrheit will: sofort (endlich) handeln oder aber sich ein wenig, nur ein wenig, mehr Zeit lassen für gesamtheitliche Planung? Es geht nicht nur um uns, sondern um kommende Generationen. Sind wir tatsächlich Bauern, die mit Landverkauf ihre Chancen verbessern wollen? Lassen wir uns nicht einschüchtern von Argumenten wie dem Rückzug von Investoren oder dem Zeitfaktor (das ist bei jedem Verkauf ein Druckmittel). Es gibt viel Geld, das darauf wartet, gewinnbringend investiert zu werden.

Das Allerwichtigste: Machen Sie bitte bei dieser Abstimmung mit! Sie soll wenigstens ein wirklich repräsentatives Resultat bringen: Es soll nachher niemand sagen, «man» hätte wieder einmal einen falschen Entscheid gefällt.

Es ist für mich kein gutes Gefühl, ein Neinsager zu sein. Hier sage ich aber aus grosser Überzeugung Nein: Gerade jetzt nicht ungeduldig jufeln, sondern mit Schritt um Schritt Besonnenheit und Weitsicht zeigen! Wir sind immerhin ein Tor zum Ausland! Wir wollen eine Ausflugsdestination sein! Sicher Nein sagen zum Verkauf, Nein sagen zu einem Projekt, das die Verbindung zum See nicht gewährleistet und uns einkapselt. Nein sagen zu etwas, das nicht eine grosse Mehrheit begeistert. ●

Peter Hani

Dank an Nedaim Bilali

Wir hätten uns gewünscht, dass Herr Bilali weiterhin das Kino Modern führt. Er setzt sich mit Freude und Elan fürs Kino und für das Wohl seiner Besucher ein. Deshalb vermissten wir im Artikel der Gemeinde über die Veränderungen im Kino (Seeblick vom 25.5.2012) den Dank für sein langjähriges Engagement sehr. ●

Vreni und Christoph Kieser-Meister

Für die Hafenzzone stimmen – eine wichtige Aufgabe für uns Romanshorn!

Der Bodensee ist und bleibt ein Anziehungspunkt für jung und alt in Romanshorn. Dies trifft wahrscheinlich auf die neuen, zugezogenen Romanshornern noch mehr zu.

Damit wir sicher sind, dass das Hafengebiet, das viel erwähnte Filetstück, auch möglichst öffentlich genutzt wird, ist es wichtig, den Abend des 21. Juni zu reservieren und mit sicherem Schritt zur Gemeindeversammlung zu kommen.

Denn nur mit einem Ja zur Hafenzzone könnte ein Park mit Veranstaltungsplätzen und Freizeiteinrichtung entstehen, können wir den Bau von Wohnblöcken endgültig verhindern.

Romanshorn sollte nicht nur als Eisenbahnknoten bekannt sein, sondern auch als eine Stadt am Wasser, die man gerne besucht, weil sie etwas bietet!

Damit das geschieht, müssen wir uns alle beteiligen. Also, auf zur Rechnungsgemeindeversammlung am 21. Juni! Ein starkes Ja wird den Gemeinderat motivieren, auch mit der Zwischennutzung zügig voranzuschreiten. ●

Jeannette Büttiker

Ja zum Bodanverkauf und zur Zentrumsentwicklung

Im Rahmen einer von der Gemeinde angestossenen Arbeitsgruppe haben wir uns in den letzten Jahren intensiv mit der möglichen Entwicklung des Ortszentrums auseinandergesetzt, dies als Bewohner und/oder Geschäftsinhaber an der Alleestrasse.

Wir sind dabei zur Überzeugung gekommen, dass der aktuell gültige Gestaltungsplan auch heute noch eine gute Grundlage für eine harmonische, schrittweise Entwicklung des Ortszentrums Richtung städtischen Ausmasses bildet.

Ein Hochhaus auf dem Bodanplatz bringt nur Vorteile für Investor und Bewohner, zerstört hingegen die bisher einigermassen intakte Silhouette und das Erscheinungsbild der Ortschaft.

Unsere Arbeitsgruppe plädiert für eine Verkehrsberuhigung im Zentrum analog Bahnhofplatz. Für eine verbesserte Zentrumsbildung des öffentlichen Raumes schlagen wir einen Platz an der Kreuzung Bahnhofstrasse/Alleestrasse (ehemals Merkur/Forum Romanshorn) vor. Dieser Platz hätte Aufenthaltscharakter und Funktion für diverse Anlässe: Jahrmarkt, Nationenfest, Romanshorn Lenz, Advents-, Oster- und Wochenmärkte.

Wir haben in diesem Sinne einen Antrag an die Gemeinde formuliert und diesen bereits im Dezember 2010 übergeben.

Wir beurteilen die geplante Überbauung Bodan als ein gelungenes Projekt, das neben Wohnen auch ein Restaurant und diverse Geschäfte ermöglicht. Das alles würde eine zusätzliche Belebung fördern.

Das Projekt entspricht unseren Überlegungen und wir empfehlen, diesem zuzustimmen. ●

Werner Zürcher, Stefan Ströbele, Christian Bötschi

Ja zu 120 Parkplätzen

Wer wie ich Ja sagt zur Bodanüberbauung, sollte auch Ja sagen zu 120 öffentlichen Parkplätzen in der Tiefgarage.

Denn mit der Überbauung gehen die jetzigen ungefähr sechzig Parkplätze hinter dem Bodan verloren. 50 öffentliche Tiefgarageplätze ersetzen nicht einmal den jetzigen Bestand und provozieren lästigen Suchverkehr. Das wäre am falschen Ort gespart! ●

Regula Streckeisen

Parkplätze sind teuer, aber wertsteigernd!

Es ist so, der Preis für die 120 neuen öffentlichen Parkplätze im projektierten Bodan-Parkhaus ist hoch! Und wie bei jeder Investition muss man sich überlegen, was man fürs Geld bekommt. Klar ist, dass wir dafür an zentraler Lage neue unterirdische Parkmöglichkeiten schaffen, was der Gemeinde erlaubt, die Verkehrsprobleme im Zentrum und am Hafen nachhaltig anzupacken. Wenn jetzt aber der hohe Preis für die Parkplätze kritisiert wird, müssen wir uns bewusst machen, dass wir damit auch indirekt in die Grundstück- und Liegenschaftspreise investieren. Indem das Zentrum und der Hafen von oberirdischen Parkplätzen entschlackt werden, steigen automatisch die Attraktivität und damit der Wert der dortigen Liegenschaften. Dies müssen wir gesamtwirtschaftlich betrachtet unter dem Strich als Gewinn verbuchen. Wenn die Gemeinde die Infrastruktur verbessert und dafür 3 Millionen in ein Parkhaus investiert, so wird sich das mittel- und langfristig für Wirtschaft und Private doppelt auszahlen. Gewerbe, Dienstleister, Immobilienbesitzer, Gastronomen und Tourismus-Anbieter werden durch die Investition der öffentlichen Hand nachhaltiger Profit ziehen können. Deshalb unterstütze ich nicht nur den Bodanverkauf, sondern auch die Erstellung der öffentlichen Parkplätze. ●

Andreas Schuster

Kein Hochhaus am See! Ja zum Bodanverkauf

Die Geschichte wiederholt sich, mit leichten Abwandlungen.

1958 wurde in Romanshorn eine neue Bauzonenverordnung vorgesehen. Im Entwurf war an der unteren Hafenstrasse eine Hafenzzone mit Bauten mit maximal drei Stockwerken geplant (bereits damals!).

Das passte den Liegenschaftsbesitzern nicht. Mit ihrem Druck auf die Gemeindebehörde erreichten sie, dass ihre Liegenschaften in die Kernzone (5 Stockwerke) aufgenommen wurden. Das Resultat: die heutigen Bauten, die den Schlossberg beeinträchtigen, die Kirche teilweise verdecken und eher hässlich wirken. Ich bedaure diese Situation noch immer. Ändern lässt sie sich aber kaum. Ähnlich heute: Es wird von einer privaten Gruppe ein Hochhaus auf dem Bodanareal vorgeschlagen, ja aufgedrängt. Ist hier ein Hochhaus sinnvoll? Wird das uns gefallen? Den Anwohnern, den Besuchern und den zukünftigen Generationen? Ein solcher Bau zerstört die bisher einigermassen intakte Silhouette sowie das Erscheinungsbild der Ortschaft und bringt nur Vorteile für Investor und Bewohner.

Teile der Bevölkerung sind heute sensibilisiert für die laufenden Veränderungen und Beeinträchtigungen von Ortschaften und Landschaften und versuchen Einfluss zu nehmen. So werden im Falle einer positiv ausgehenden Abstimmung am 21. Juni auch die geplanten überdimensionierten Wohnblocks am Hafen definitiv verhindert sein. Gegen ein Hochhaus würde es starke Opposition geben, hat Romanshorn doch ein national geschütztes Ortsbild, wo die baulichen Veränderungen in einem verträglichen Ausmass gehalten werden müssen. Einsprachen und ein jahrelanges Seilziehen wären vorprogrammiert und würden die weitere massvolle Entwicklung des Ortszentrums blockieren. Ich bin gegen ein Hochhaus am See und unterstütze den Bodanverkauf und das vorliegende Projekt. ●

Christian Bötschi

Leserbriefe

Tafelsilber!

Es leuchtet einfach nicht ein, egal, wie man es dreht, rechnet oder argumentiert: Warum sollte jemand ohne Not das Tafelsilber verschern? Wenn es alt, verschlissen, nichts mehr wert wäre, dann könnte man es ja noch verstehen. Aber wenn es gleichzeitig als Kronjuwel bezeichnet wird, als Filetstück, dann bleibt nur noch ungläubiges Staunen.

Und dabei soll es nicht einmal bleiben. Dem Händler wird von der bescheidenen Summe, die er zu zahlen bereit ist, auch noch das Aufpolieren des Silbers bezahlt, für mehr noch, als er fürs Silber zahlte. Am Ende ist das Silber weg und dafür muss noch bezahlt werden. Das Happy End ist dann: Das Silber glänzt wieder, zwar in der Schatulle eines anderen, Hauptsache es glänzt. So viel Unsinn hätten nicht einmal die Gebrüder Grimm sich getraut zu erfinden. Doch wer hat's erfunden? Der Romanshorne Gemeinde-rat! Es ist das traurigste und fantasieloseste Märchen aller Zeiten, und das Schlimmste ist: Es könnte wahr werden. Die Gemeinde Romanshorn soll zustimmen, dass eines der wertvollsten Grundstücke am Ort zu einem Preis eines x-beliebigen Grundstückes verkauft wird, zu einem «Negativpreis». Das heisst, dass die Gemeinde für den Verkauf nichts bekommt, sondern auch noch dafür bezahlen muss, dass 120 Parkplätze errichtet werden, an deren Bewirtschaftung sie nichts verdienen kann, weil sie ihr nicht gehören. Dieses Grundstück gehört der Gemeinde, es ist Teil des Tafelsilbers. Und die Gemeinde hat keine Not, sie muss das Grundstück nicht verkaufen. Sie könnte es sich leisten, zu verschnauften und nachzudenken, mit welcher Politur aus heute Glanzlosem wieder etwas Funkelndes werden könnte, das allen gehört in der Gemeinde, auch denen, die heute noch nicht leben. Romanshornern, Romanshornern: Ihr seid die Gemeinde, ihr entscheidet am 17. Juni über euer Tafelsilber. Ich würde es nicht verkaufen, jedenfalls nicht so. ●

Flavio Cason

Leserbriefe

Politische Vernunft nötig

Ich möchte Sie bitten, ein Ja zum Verkauf des Bodanareals in die Urne zu legen und am Donnerstag, 21. Juni, um 1930 Uhr in die evangelische Kirche zu kommen. Zur Bodanabstimmung sage ich nur: Es gibt zwar viele kleine Gründe für ein Nein, aber einige ganz gute für ein Ja. Ein Nein führt nur in eine Sackgasse, aus der man lange keinen Ausweg findet. Mit dem Besuch der Gemeindeversammlung sollten wir dafür sorgen, dass es den früheren Gegnern der Umzonung nicht möglich wird, aufgrund der Abwesenheit der früheren Befürworter das deutliche Ja noch umzustossen. Das wäre meiner Meinung nach ganz unvernünftig und würde das politische Klima auf Jahre hinaus vergiften. Mir hätten die Gemeinderäte einen guten Eindruck vermittelt, wenn die Stellungnahme kurz und bündig gelaute hätte: «Die Gemeindeversammlung hat am 24.10.2011 nach ausführlicher Abwägung aller Argumente eine klare Entscheidung getroffen. Sie hat die Zonenplanänderung, die auf den vorangehenden Seiten nochmals vollständig präsentiert wird, gegen unseren damaligen Willen mit 460:335 Stimmen angenommen. Dieses klare Ja akzeptieren wir vorbehaltlos. Wir bitten Sie jetzt, diese Annahme aus formalen Gründen nochmals zu bestätigen, denn seit der damaligen Entscheidung hat sich juristisch gar nichts geändert.» Zwischen den beiden Entscheiden gibt es sachlich einen wichtigen Zusammenhang: Nach einem Ja zum Bodanverkauf wird ein finanzstarker Investor bald einen guten Bau erstellen. Mit einer Bestätigung der Umzonung sorgt man dafür, dass sich HRS als Investor für Wohnblöcke zurückzieht. Dann ist die Rechtslage für die SBB klar und dann kann die Gemeinde das Areal kostengünstig von der SBB erwerben. Das wäre der einzige Weg, um einen Investor für einen Hotelbau zu gewinnen. Die Gemeinderäte müssten aber garantieren, dass das nötige Land nur im Baurecht abgetreten wird. Diesen Weg hat der Vertreter der SBB öffentlich als gut denkbar bezeichnet. So könnte die Gemeinde sowohl zu Realersatz für das Bodanareal als auch zu einem Saal kommen, ohne selber viel Geld auszugeben. Wir könnten eine Umgebungsgestaltung mitfinanzieren, die auch einem Hotel nützt. ●

Ernst Johner

Leserbriefe

Stadt am Wasser

Alle wissen es, eine Stadt wie Konstanz oder St.Gallen, vielleicht auch wie Bregenz, Lindau oder sogar Arbon ist Romanshorn nicht und wird es wohl auch nie werden. Trotzdem nennt Romanshorn sich Stadt am Wasser und will kein Dorf mehr sein. Eine Stadt macht bekanntlich mehr aus als bloss die dafür notwendige Einwohnerzahl von 10'000. Zu einer Stadt gehört unter anderem ein Zentrum, das diesen Namen auch verdient. Einen ersten Schritt dazu könnte das geplante Bodanprojekt liefern. Nur: Will Romanshorn das oder glaubt es lieber den leeren Versprechungen einer – zugegebenermassen gut organisierten – Gruppe von Gegnern?

Die Vorteile dieses Projekts liegen für mich auf der Hand: Wir werden eine baufällige und feuerpolizeilich gefährliche Liegenschaft los, erhalten eine architektonisch und funktional überzeugende Überbauung, geplant und realisiert von einem namhaften Architekten mit einem Investoren, der an das Potenzial von Romanshorn glaubt, und bekommen dazu ein öffentliches Parkhaus mit 120 öffentlichen Parkplätzen. Genau dieses Parkhaus würde zudem endlich die Lösung der Verkehrsprobleme auf der unteren Bahnhofstrasse, dem Bahnhofplatz, der Bank- und unteren Hafenstrasse wirksam in Angriff nehmen lassen. Es ist deshalb vernünftig, an der Abstimmung vom 17. Juni ein doppeltes Ja in die Urne zu legen.

Ich werde es jedenfalls tun. Und wie steht es bei Ihnen, wollen Sie auch, dass Romanshorn eine Stadt am Wasser werden soll? ●

Daniel Anthenien

Leserbriefe

Teures Flickwerk

Es ist ein schöner Text, den Gemeindeammann David H. Bon uns geschrieben hat im Seeblick letzter Woche. Wir wollen ihm glauben, dass er auch solch komplexe Dinge wie Stadtplanung und Architektur rasch zu verstehen gelernt hat. Wir wollen ihm verzeihen, dass er geschmäckerlich mit klassisch verwechselt und die Interessen von politischen Parteien über seine eigenen und jene der anderen Bürger stellt. Wir wollen aber nicht, dass er, seinen Vorgängern folgend, uns weiterhin Sand in die Augen streut und uns das Gespenst des Stillstandes an die Wand malt.

Denn es ist einfach unredlich, zu behaupten, das Bodan-Projekt würde sich als Baustein gut einfügen in eine zukünftige Entwicklung Romanshorns. Ein klares Bild, einen Plan für diese Entwicklung gibt es nämlich nicht, jedenfalls nicht öffentlich sichtbar.

Und den Menschen Angst zu machen damit, dass die Ablehnung des Projekts zu jahrelanger Lähmung und Stagnation führen würde, ist respektlos, denn es ist unwahr. Dass ein Projekt innert kaum zweier Jahre an die Baureife geführt werden kann, beweist ja das Bodan-Projekt selbst.

Ich finde es unverschämt, schönreden zu wollen, dass ein Grundstück von einer Bedeutung vergleichbar mit dem Paradeplatz Zürich zum ortsüblichen Quadratmeterpreis von 670 Franken aus dem Besitz der Gemeinde an private Investoren verkauft werden soll. Was hier geschieht, ist eine reichlich unverblühte Verhöhnung der Romanshorne Bürger und Steuerzahler.

Unser Gemeinderat hat dieses Projekt gebastelt. David H. Bon schreibt recht deutlich, dass es dem Gemeinderat wichtig war, diese Bastelei auch zu Ende bringen zu können. Es ist kollegial und konkordant vom neuen Gemeindeammann, diesem Wunsch nachzukommen. Wir können das verstehen, zustimmen müssen wir dem aber nicht.

Das Bodan-Projekt ist rücksichtslos teures Flickwerk, ein verzweifelter Akt, dem Versagen vergangener Legislaturperioden etwas Glanz zu verleihen. Lassen wir uns nicht einschüchtern! Sagen wir Nein dazu, das würde Romanshorn weiterbringen. ●

Alice Huber

Statt-Entwickler

Ich habe nicht den Bezug zum Bodan wie viele Romanshorerinnen und Romanshorer. Ich bin «nur» eine Zugezogene. Es wird jedoch viel darüber gesprochen, was aus dem Bodan werden soll. Fürwahr, eine langwierige Geschichte, wie ich mittlerweile erfahren habe. Was ich persönlich jedoch schade finde, wären Wohnungen auf diesem Areal. Ein Hotel mit Saal wäre mir und vielen Romanshorerinnen und Romanshornern lieber. Haben wir nicht die Anstellung eines Stadtentwicklers genehmigt? Gehört nicht der Bodan auch dazu? Ich bin der Meinung ja. Ich bin auch gegen den Verkauf vom Bodan, weil ich überzeugt bin, dass die Romanshorerinnen und Romanshorer mitentscheiden sollen, was aus dem Bodan wird. Deshalb sage ich am 17. Juni bestimmt Nein zum Verkauf vom Bodan. ●

Maria-Luisa Camenisch

Was braucht Romanshorn? Was Romanshorn braucht!

Was braucht Romanshorn? Einen Stadtentwickler, der neuen, endlich aufschwungbringenden Gestaltungs- und Zonenplänen zum Durchbruch verhilft und dies unter Berücksichtigung der nächsten Landesausstellung, die in der Ostschweiz stattfinden wird. Diese Pläne berücksichtigen sämtliche privaten und öffentlichen Filetstücke rund um das Hafenaerial und ermöglichen es, in etwa zehn Jahren auf dem Bodanareal ein Hochhaus mit Hotel, Saal, Eigentumswohnungen und Passerelle zum See hin zu bauen, und dies finanziert/geplant durch Investoren/Architekten aus der Umgebung von Romanshorn; selbstverständlich mit einem zusätzlichen finanziellen Gewinn für die Gemeinde Romanshorn.

Ich erlaube mir, hier den kürzlich verstorbenen Journalisten Th. Häberling zu zitieren: «Es wird wieder einmal mehr geredet als nachgedacht, und wer glaubt, die Bürgerinnen und Bürger merken dies nicht, der irrt.»

Was Romanshorn braucht! Ich stimme Ja zum Verkauf des Bodanareals und somit Ja zu einem konkreten, erfolgversprechenden Projekt, das jetzt realisiert wird. Und Sie? ●

Andreas Karolin

Instrumenten-Vorstellung der Jugendmusikschule Romanshorn

Am Donnerstag, dem 14. Juni, um 19.00 Uhr findet im grossen Saal des Mehrzweckgebäudes an der Gottfried-Keller-Strasse 6 in Romanshorn das Schülervorspiel statt.

An diesem Abend werden verschiedene Instrumente vorgestellt. Es werden Vorträge von Musikschülern sowie ein kurzes Konzert des Jugendorchesters aufgeführt. Anschliessend gibt es die Gelegenheit, folgende Instrumente auszuprobieren: Klarinette, Saxofon, Querflöte, Trompete, Posaune, Tenorhorn und Schlagzeug. Unsere Musiklehrer stehen für Auskünfte und Instruktionen gerne zur Verfügung.

Die Musikantinnen und Musikanten sowie die Jugendmusik freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. ●

Musikverein Romanshorn

Ausstellung

Seit vielen Jahren bin ich unterwegs mit meinen kreativen Arbeiten: im Leben als Familienfrau und damals im beruflichen Alltag.

Scheinbar «planlos» gehe ich vor, spontan und intuitiv dem jeweiligen Ziel zuwachsend. Die Faszination für Papier, Verpackungsmaterial, für Unscheinbares schärft meinen Blick für verborgene Schönheit. Durch Materialverwandtschaften, zum Teil schichtweise verarbeitet und bemalt, entstehen neue Kompositionen in Mischtechnik.

In der Botanica & Galerie zur Erdkunst, Alleestrasse 64, Romanshorn, zeige ich vom 14. bis 16. Juni, 14 bis 19 Uhr, vor allem genähte Papierarbeiten. Ich bin während der Ausstellung anwesend.

Botanica & Galerie zur Erdkunst, Steffi Bonda, St. Gallen

Alpsegen

Am Freitag, dem 8. Juni, um 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, Romanshorn; Regie: Bruno Moll; mit Franz Ambauen, Josef Brun, Mina Inauen; Schweiz 2012, Dialekt, ab 12 Jahren

Abenddämmerung, Alpsommerzeit. Durch einen Milchtrichter rufen die Sennen, selten eine Sennin, den Alpsegen oder «Bättruef». Jeden Tag, bei jedem Wetter. Sie bitten Gott und die Heiligen, Unheil von der Alp abzuwenden – möglichst laut, denn so weit man ihre Stimme hört, soll auch der Schutzbann wirken. Den Naturgewalten in der nächtlichen Bergwelt ausgeliefert, erfahren die Äpler ihre eigene Existenz als Teil eines grösseren Ganzen. Den Alpsegen rufen sie aus tiefer innerer Überzeugung.

«Alpsegen» ist auch eine Begegnung mit ganz unterschiedlichen Äplern, deren Offenheit, Leidenschaft und Schalk den Film auf wunderbare Art bereichern. Ein eindringliches Werk, ein facettenreicher Blick auf eine Welt, in der sich Mensch und Tier, Natur und Zivilisation berühren. (www.filmcoopi.ch) ●

Verein Feines Kino, Andrea Röst



Dritte Romanshorne Spielstrasse



Diesen Samstag, 9. Juni, dreht sich alles ums Thema Sonne und Spielen. Von 10.00 bis 16.00 Uhr findet die dritte Romanshorne Spielstrasse statt. Dieses Jahr bildet die Grünaustrasse (bei der Spielwiese) das Zentrum.

Spielstrasse zum Thema Sonne

Speziell in diesem Jahr dreht sich die Spielstrasse ganz ums Thema Sonne. Die verschiedenen Partner haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um die Kinder mit etwas Sonnigem zu überraschen. So wird zum Beispiel der Sonne entgegengeklettert, Luftblasen werden gebildet, Kinder werden als «Sunnegsichtli» geschminkt, sonnige Bastelangebote stehen bereit, in der Mittagspause wird ein Kindersingen unter Anleitung stattfinden und für die ganz Kleinen steht eine Babyecke bereit. Diese Aufzählung ist nur stellvertretend für das vielseitige Angebot der einzelnen Organisationen.

Am Ende des Tages findet für alle Kinder um 16.00 Uhr ein Schlusspiel statt, welches in diesem Jahr der Cevi organisiert.

Zudem befindet sich mitten auf dem Platz eine grosszügige Festwirtschaft mit attraktiven Preisen. Diese wird (fast) selbstständig durch Schülerinnen und Schüler der Hauswirtschaft der Sekundarschule Romanshorn geführt.

Wichtige Information für die Anwohner der Grünaustrasse

Die diesjährige Spielstrasse findet an der Grünaustrasse (bei der Spielwiese) statt. Das genannte Quartier wird sich für einen Tag in einen riesigen Spielplatz verwandeln.

Um den jüngsten Einwohnern von Romanshorn einen unvergesslichen, aber auch einen sicheren Tag gewährleisten zu können, ist eine teilweise Strassensperrung am 9. Juni von 8.00 bis 18.00 Uhr unumgänglich. Autos und dergleichen sind so zu parkieren, dass diese bei einer Benützung den auf dem Plan abgebildeten Bereich nicht befahren müssen.

Für Sonderfälle sowie Rettungsfahrzeuge ist die Durchfahrt jederzeit möglich. Das OK dankt allen Anwohnern für das Verständnis. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Wer bietet Lexi ein neues Zuhause?

Die Katzenfreunde Oberthurgau suchen ein liebevolles neues Zuhause für Lexi.

Die Katze (weiblich) ist ca. 4 bis 5 Jahre alt und hätte gerne einen Einzelplatz. Lexi ist sehr anhänglich und möchte einen Lebensplatz mit gefährlosem Auslauf.

Weitere Katzen, die ebenfalls auf ein neues Zuhause warten, sind auf unserer Homepage www.katzenfreunde-oberthurgau.ch aufgeführt. Für nähere Auskunft kontaktieren Sie bitte direkt unsere Betreuungstation unter Tel. 071 461 10 37. ●



Katzenfreunde Oberthurgau

Gesellschaftlicher Anlass

Es ist ein wetterabhängiger Freizeitpass – das Boule-Spiel auf dem Kiesplatz am Hafen: Am Freitagabend verpflegten sich zwanzig Personen an der Bocciabar, vier bis sechs vergnügten sich damit, mit den grossen der kleinen Kugel möglichst nahe zu kommen.

«Es ist ein gemütliches und interessantes Spiel», sagen Silvia und Kurt Uhler, die im vergangenen Jahr das Spiel und den Ort auf dem ehemaligen Güterschuppenareal entdeckt haben. Sicher noch dreimal ist die Bocciabar in diesem Sommer in Betrieb, am 22. Juni, 10. August und 14. September, jeweils ab 18.30 bis etwa 23.00 Uhr (je nach Witterung). ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Höhenwanderung

vitawiss lädt zu einer Höhenwanderung nach Amden ein. Der Ausflug findet am Dienstag, 12. Juni, statt. Verschiebedatum ist der Donnerstag, 14. Juni.

Die Höhenwanderung dauert etwa drei Stunden. Da wir den Zug, das Postauto und ab Amden die Sesselbahn benützen, ist es wichtig ein Billett für alle Zonen zu lösen. Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Wir treffen uns um 7.15 Uhr am Bahnhof Romanshorn. Abfahrt ist um 7.34 Uhr.

Wir freuen uns auf eine grosse Wanderschar! Auch als Nichtmitglied sind Sie herzlich willkommen. (Unkostenbeitrag Fr. 5.–)

Auskunft über die Durchführung erhalten Sie am Vorabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr bei Lisbeth Jud, Tel. 071 463 27 58 ●

vitawiss, Heidi Knechtli

Jubla-Sommerlager

Jungwacht und Blauring Romanshorn bieten in diesen Sommerferien vom 9.–19. Juli für alle Kinder ein unvergessliches Lager an.

Wir laden alle Kinder ab der ersten Klasse herzlich dazu ein, zehn abenteuerliche und erlebnisreiche Tage mit Spiel, Spass und Freude im Zeltlager von Jungwacht und Blauring unter dem Thema «Goldrausch» zu verbringen. Interessierte Eltern dürfen gerne am Informationsabend teilnehmen.

Dieser findet am Donnerstag, dem 21. Juni, um 20.00 Uhr im Pfarreiheim der katholischen Kirche an der Schlossbergstrasse 24 statt.

Für Lageranmeldungen oder weitere Fragen steht Ihnen Tilo Worch gerne zur Verfügung.

Tilo Worch

Pestalozzistrasse 29

8590 Romanshorn

Tel. 079 440 51 43

www.jubla-romanshorn.ch ●

Jungwacht Blauring Romanshorn

Platzkonzert des Musikvereins

Der Musikverein Romanshorn lädt am Dienstag, dem 12. Juni, herzlich zum Platzkonzert an der Scheffelstrasse ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und findet nur bei günstiger Witterung statt.

Die Romanshorner Musikantinnen und Musikanten unter der Stabführung ihres musika-

lischen Leiters, Roger Ender, werden Ihnen ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Der Musikverein und der Dirigent freuen sich, wenn sich viele Zuhörer den hoffentlich warmen Sommerabend reservieren, um den musikalischen Klängen zuzuhören. ●

Musikverein Romanshorn

Kino

The Best Exotic Marigold Hotel

Freitag/Samstag, 8./9. Juni, um 20.15 Uhr,

Sonntag, den 10. Juni, um 18.00 Uhr;

Deutsch, ab 10 Jahren

Sieben Engländer in fortgeschrittenem Alter reisen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien. Sie alle landen im «Best Exotic Marigold Hotel», das seine besten Zeiten allerdings schon hinter sich hat. Das Hotel, welches von einem hochmotivierten jungen Inder (Dev Patel) wieder zu altem Ruhm geführt werden soll, versprüht dennoch seinen ganz eigenen Charme. Und schon bald überträgt sich die magische Wirkung Indiens auf die Gruppe der Reisenden – bei jedem einzelnen auf seine ganz eigene Art ...

Sister L'enfant d'en haut

Dienstag/Mittwoch, 12./13. Juni, um 20.15 Uhr;

Originalversion mit d/f-Untertiteln, ab 10 Jahren

Der zwölfjährige Simon fährt im Winter mit einer kleinen Seilbahn vom Industriegebiet im Tal, wo er allein mit seiner Schwester Louise lebt, in das prächtige, höher gelegene Ski-gebiet. Dort stiehlt er reichen Touristen Skier und Ausrüstung, um sie an die Kinder seines Wohnblocks zu verkaufen. Er erzielt damit ein bescheidenes, aber regelmässiges Einkommen. Simons Machenschaften nehmen mit der Zeit immer grössere Ausmasse an. Louise, die vor kurzem ihre Stelle verloren hat, profitiert davon und wird immer abhängiger von Simon ... ●

Kino Modern



Rothschilds Geige – Erzählung von Anton Tschechow (1860–1904)



Er, der notorisch unzufriedene Geizkragen, kennt nur eins in seinem Leben: Sorgen. Eine einzige Mühsal ist es, dieses Leben, ein einziges Verlustgeschäft.

Und darum schreibt Jakow in seinem Buchlein nur das auf, was er nicht verdient hat. Da kommt ihm der Jude Rothschild, mit dem Jakow gelegentlich im gleichen Orchester zum Tanz aufspielt, gerade recht.

An ihm, dem jämmerlichen Klarinettenflöter, kann er seine abgrundtiefe Unzufriedenheit so schön abreagieren.

Jaap Achterberg, ein Grosser der Kleintheaterzene und Meister der Erzählkunst, wird dem Protagonisten Leben geben. Zwischen den Texten Musik von Psödo. www.achterberg.ch

Jaap Achterberg, Erzähler
Klezmer-Ensemble Psödo: Désirée Senn, Geige, Anne Seiterle, Kontrabass/Stimme, Albert Kind, Akkordeon, Andres Tschumi, Klarinette/Taragot

Freitag, 15. Juni | 19 Uhr
auf der Terrasse Schloss in Romanshorn.
Bei schlechtem Wetter
in der Alten Kirche.

Eintritt frei, Kollekte. ●

GLM, Rolf Schmidhauser

Schönes Wetter, wenige Fische

Bei schönstem Sommerwetter genossen 25 Aalfischer am vergangenen Samstag die Geselligkeit und die Atmosphäre am See.

Gefangen wurde wenig. Ob es am Mondschein lag oder ob die Fische aus Erfahrung am ersten Juni-Wochenende fasten, wird ein Rätsel bleiben.

Am meisten Freude bereitete der gefangene Aal von Ramona, es war ihr erster selbst gefangener Fisch! ●

*Fischereiverein Romanshorn,
Christof Hablützel*



Reise nach Luxemburg

Pünktlich um 7.00 Uhr fuhr der Herzbus mit einer fröhlichen Schar Turnerinnen des FTV Romanshorn los, um neue Ufer zu erkunden. Die diesjährige Destination war Luxemburg, und alle waren gespannt auf die Erlebnisse im Grossherzogtum.

Nach einer abwechslungsreichen Fahrt dem Rhein entlang Richtung Elsass trafen wir abends in Luxemburg ein und bezogen im Hotel Parc Belle-Vue die Zimmer.

Am nächsten Tag besichtigten wir die Stadt. Seit dem Jahr 2000 wird das Land von Henry de Luxembourg regiert. Wir überquerten die Adolphe-Brücke, sahen das Petrus-Tal und über die Kasematten erreichten wir die Bockfelsen, wo wir einen Ausblick zum Altstadtviertel genossen. Die Kasematten sind unterirdische Befestigungsgänge, die zur Zeit der verschiedenen Herrschaften entstanden sind. Ein ausserordentliches Netz von 23 Kilome-

ter unterirdischer Galerien. Das «Gibraltar des Nordens».

Der dritte Tag war regnerisch, aber nichtsdestotrotz machten wir uns auf den Weg durchs Müllertal. Durch enge Schluchten und bizarre Felsformationen erkundeten wir Luxemburgs «kleine Schweiz». Landschaften mit einer unberührten und wilden Natur. Darin eingefügt die markante Burgruine Beaufort. Anschliessend besuchten wir Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs.

Am Donnerstag mussten wir von Luxemburg schon wieder Abschied nehmen. In Ribeauville, im Elsass, machten wir einen Zwischenstopp und flanierten durch das schmucke Städtchen.

An dieser Stelle danken wir allen, die uns mit Überraschungen verwöhnten, recht herzlich. ●

FTV Romanshorn, Sonja Schultes



Jodel-Gesänge

Salmsacher Sommer-Serenade vom Mittwoch, 13. Juni

Am kommenden Mittwoch, 13. Juni, um 20.00 Uhr findet bereits die zweite von insgesamt vier Sommer-Serenaden vor – oder (bei schlechter Witterung) in – der Kirche Salm-sach statt.

Der gastgebende Kirchenchor freut sich, die jodelnde Familie Brühlmann präsentieren zu dürfen. Diese setzt sich aus dem Quintett Monika und Koni Brühlmann, Céline und Corine Brühlmann sowie Melchior Landolt zusammen.

Wir sind gespannt auf heimisch-urtümliche Klänge und heissen Jung und Alt – an einem hoffentlich lauen Sommerabend – vor dem Salmsacher Kirchlein herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei – zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte wärmstens verdankt. ●

Kirchenchor Salmsach

Vermisst

Die überaus erfolgreiche Sendung «Vermisst» soll auch für die Schweiz produziert werden. Wir sind momentan daran, die Fälle zu recherchieren – und wären für Ihre Unterstützung dankbar.

Ein Mann mit Rufname «Ronny» könnte uns extrem weiterhelfen. Leider haben wir nur ein sehr schlechtes Foto – und wissen nur, dass das Bild 1981 in Romanshorn aufgenommen wurde. Der Mann auf dem Bild, der uns weiterhelfen könnte, hatte sich damals in Schau-steller-Kreisen bewegt. ●

*Susanne Heer, Produzentin Vermisst,
044 265 39 00*



Musikbude vor dem Jahreshöhepunkt

Die beiden zweiten Klassen der Musikbude Romanshorn stehen in der Vorbereitung ihres Musikbudenfestes. Im Musikwissen werden sie sich mit ihren Eltern messen, aber die ZuschauerInnen auch in verschiedene Musikmärchen entführen.

Nachdem die Zweitklässler in den Mubulektionen Musiker von Vivaldi bis Louis Armstrong, Instrumente vom Alphorn bis zur Kirchenorgel und Musikstilrichtungen von Barock bis Jazz kennenlernten, stehen die Schülerinnen und Schüler am Punkt, wo sie den Eltern einen Teil ihres erlernten Musikwissens und der grossen Begeisterung zeigen möchten. Zum bevorstehenden Musikbudenfest gehört natürlich, dass sie ihr Können auf der Flöte präsentieren und als Höhepunkt ein berühmtes Musikmärchen als Ohren- und Augenschmaus zur Aufführung bringen. In einem originellen Musikquiz spielen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen gegen dasjenige der Eltern aus. Im Vordergrund stehen aber jederzeit die Freude an der Musik und die Faszination für Tänze, Instrumente, Kulturen und Geschichten.

Die Flötenschüler des dritten, freiwilligen Musikbudenjahres geben in den kommenden Tagen in sieben von den Kindern selber zusammengestellten Konzerten im familiären Rahmen je einen Einblick in das Erlernete.

Die Musikbude an der Arbonerstrasse 2 bietet in Romanshorn seit 13 Jahren die Musikgrundschule an. Kinder ab 5 Jahren können in den zwei Jahre dauernden Musikkurs einsteigen. Astrid Sutter, die ausgebildete Musikgrundschullehrerin und Kindergärtnerin, führt die Musikbude seit Beginn mit grossem Engagement. Das von ihr entwickelte Musikkonzept fördert Freude und Können gleichermaßen. So spielen bereits mehrere ehemalige Musikbudenkinder beispielsweise bei Dai Kimotos «Swing-Kids» oder im Musikverein Romanshorn mit. Für die Kurse, welche in diesem Sommer beginnen, sowie den Kurs, der im August 2013 startet, sind noch wenige Plätze frei. Für Anmeldung und Informationen steht die Telefonnummer 071 463 60 59 (Asi Sutter). ●

Musikbude, Astrid Sutter



Auftritt berühmter Musiker in einem Musikbudenfest

Ausflug nach Unteruhldingen

Am 21. Juni findet die Schifffahrt nach Unteruhldingen statt.

Dabei werden auch die Pfahlbauten unter Führung besichtigt. Die TeilnehmerInnen besammeln sich 09.10 Uhr beim Schiffssteg, Rückkehr um 18.10 Uhr. Auf der Fahrt nach Unteruhldingen werden Kaffee und Gipfeli serviert. Das Mittagessen ist organisiert. Mitzunehmen sind Halbtaxabo oder GA oder eigene Tageskarte, Identitätskarte und Euro. Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen. Wenn jemand noch mitkommen möchte, müsste die Anmeldung sofort (bis Samstagmittag, 9. Juni) erfolgen.

Senioren besuchten die Kartause Ittingen

Kürzlich reisten 50 Mitglieder des Klubs der Älteren nach Warth zur Kartause Ittingen. Während anderthalb Stunden wurden wir in drei Gruppen durch die ehemalige Klosteran-

lage geführt. Dabei haben wir sehr viel erfahren über die Geschichte des Klosters und das Leben der Kartäuser. Die Rückreise erfolgte auf Nebenstrassen über Iselisberg – Ober-

stammheim – Hüttwilen – Homburg – Hugelshofen nach Altnau zum Nachessen. ●

Klub der Älteren Romanshorn, Hans Hagios



Kultur, Freizeit, Soziales

Mukireisli

Anstatt turnen stand am 31. Mai zum Abschluss unseres Mukijahres das gemeinsame Reisli auf dem Programm.

Da im Vorfeld das Ziel nicht verraten wird, waren die Kinder und Mamis gespannt darauf, wohin der Ausflug wohl ginge.

Um 13.20 Uhr war Besammlung am Bahnhof Romanshorn. In welche Richtung wird nun der Zug fahren? Es ging Richtung Arbon, aber nicht mit der Bahn, sondern ganz gemütlich mit dem Schiff. Bei sonnigem Wetter genossen wir die Seefahrt und das kühlende Lüftchen auf Deck.

Vom Arboner Hafen spazierten wir bis zum grossen Spielplatz beim Seepark. Hier konnten sich die Kids austoben, klettern, rutschen im Sand spielen und götschen nach Lust und Laune, während die Mamis, im Schatten der Bäume, die Decken ausbreiteten und den Zvieri parat machten. So gemütlich es auch war, an diesem schönen Plätzchen etwas zu plaudern und zu spielen, bald schon mussten wir wieder aufbrechen. Auf dem Fussweg, dem See entlang zum Bahnhof, gab es als Überraschung für jedes Kind noch ein Glace, bevor wir gut gelaunt, mit dem Zug, nach Romanshorn heimfuhren.

Es war ein toller Nachmittag, nun geht das Muki-Turnen in die Sommerpause.

Im September starten wir wieder mit Spiel und Spass in der Turnhalle. Mamis mit Kindern ab 3 Jahren sind herzlich willkommen.

Bei Interesse meldet euch bitte unter Tel. 071 460 07 59, Priska Vetter gibt gerne Auskunft. ●

Mukiturnen, Karin Stauffiger



Programm

Die Eisenbahn-Erlebniswelt Locorama Romanshorn zeigt jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr historische Bahnfahrzeuge im authentischen Lokdepot.

Man kann aktiv werden beim Führerstandsimulator und mit Draisine und Gartenbahn fahren. Im Rahmen der Spendenaktion «Chole fürs Dach» wird Original Romishorner Holzchole verkauft. ●

Locorama

Klare Heimmiederlage

Gegen den abstiegsbedrohten FC Staad verliert der FC Romanshorn mit 1:4 (0:2). Milenkovic zeichnete sich als vierfacher Torschütze aus und entschied die Partie im Alleingang.

Chancen auf beiden Seiten

Mit dem ersten Angriff ging der Gast in Führung. Nur eine Minute später hatte Züllig die Ausgleichschance, nachdem ihm Eichmann den Ball per Kopf zugespielt hatte. Züllig traf jedoch den Ball aus kurzer Distanz nicht richtig. In der 5. Minute hiess es bereits 0:2. Nach diesen beiden frühen Treffern zogen sich die Gäste in die eigene Platzhälfte zurück und lauerten auf Konterchancen. Das Heimteam war im Spielaufbau viel zu behäbig und die Zuspiele waren zu ungenau. Einigen Spielern der Heimmannschaft fehlt die Lust, Fussball zu spielen. So gingen die Zweikämpfe meistens verloren. Trotzdem kam Stamm in der 18. Minute zu einer guten Kopfballchance. Eine Minute später hatte das Heimteam Pech, dass der Schiedsrichter ein Handspiel im Strafraum übersah. Idrizi scheiterte nach einer schönen Einzelleistung in der 21. Minute am starken Babic.

Kaum mehr Gegenwehr

In der 50. Minute überspielte der sehr schnelle Sisic die gesamte Abwehr. Glück für Romanshorn, dass das Toreschiessen an diesem Tag nicht zu den Stärken des Angreifers gehörte. Besser machte es Susic als Vorbereiter. In der 55. Minute setzte er sich auf der rechten Seite durch und seine Flanke verwertete der freistehende Milenkovic per Kopf zum 0:3. In der 57. Minute verpasste Idrizi den Anschlusstreffer nach einer Flanke von Eichmann nur knapp. In der 61. Minute die endgültige Entscheidung: Nach einem Abwehrfehler konnte Milenkovic alleine auf Fontanive zulaufen und liess dem Torwart keine Chance. Romanshorn versuchte sein Glück mit Weitschüssen, doch Fusco und Zaimi sahen ihre Schüsse vom sicheren Babic pariert. In der 70. Minute flankte Romano in den Strafraum, wo ein Verteidiger den Ball unglücklich per Kopf ins eigene Tor setzte. Romanshorn kam nochmals besser ins Spiel. Die Flanke von Fusco in der 72. Minute konnte Steuri nicht verwerten. In der 79. Minute versuchte es Fusco erneut mit einem Lobbball, doch Babic zeigte ein weiteres Mal sein Können. Der FC Romanshorn kann froh sein, dass nur noch zwei Partien zu spielen sind und die Mannschaft im gesicherten Mittelfeld klassiert ist. Mit solchen Leistungen ist kaum anzunehmen, dass noch ein Spiel gewonnen werden kann. ●

FCR, Frank Oehler

Regionale Meisterschaften im Schwimmen

Am kommenden Wochenende finden im Seebad in Romanshorn die Regionalen Meisterschaften statt. Der veranstaltende Verein, der Schwimmclub Romanshorn, freut sich auf spannende Wettkämpfe.

19 Vereine aus der Region Ostschweiz (ROS) haben sich für die Meisterschaften angemeldet. Die ROS setzt sich aus Schwimmvereinen aus den Kantonen Graubünden, St. Gallen, Glarus, Appenzell, Thurgau und Schaffhausen sowie den Vereinen aus dem Fürstentum Liechtenstein zusammen. Startberechtigt sind ausschliesslich Athleten, welche beim Schweizerischen Schwimmverband lizenziert sind. 205 Schwimmerinnen und 156 Schwimmer werden über sämtliche möglichen Distanzen von 50 m bis 1500 m insgesamt 1993-mal an den Start gehen und um Medaillen schwimmen. Am Sonntag ist speziell für die jüngsten SchwimmerInnen (11-Jährige und jünger) ein Kids-Wettkampf integriert. Die Wettkämpfe beginnen am Samstag um 10.00 Uhr und am Sonntag um 8.30 Uhr.

Der Schwimmclub Romanshorn wird mit 43 Schwimmern am Wettkampf teilnehmen und stellt damit die zweitgrösste Mannschaft. Die Wertung wird in der offenen Kategorie erfolgen, d. h. es werden alle Jahrgänge zusammen gewertet. Über die 100-m-Distanzen werden jeweils am Nachmittag Finalläufe der acht schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer ausgetragen. Hinzu kommen noch Staffeltwettkämpfe über 4 x 100 m Freistil und Vierlagen. An beiden Tagen finden nach den Schwimmwettkämpfen jeweils um 20.00 Uhr PWL-Wasserballspiele der ersten Mannschaft von WBA Tristar statt. Der Schwimmclub Romanshorn freut sich, dass er auch in diesem Jahr wieder eine Regionale Meisterschaft im Seebad durchführen darf und so den Schwimmsport einem breiten Publikum präsentieren kann. Dabei ist der SCR auf den Goodwill und die Unterstützung der Gemeinde Romanshorn, der Bademeister und nicht zuletzt auch der Bevölkerung angewiesen. Das 50-m-Becken sowie der Sprungturm werden während der Veranstaltung an beiden Tagen für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt sein. Der SCR bedankt sich bei den Gästen des Seebades für das Verständnis. Viele ehrenamtliche Helfer, grösstenteils Eltern der aktiven Schwimmer, werden dafür besorgt sein, eine optimale Infrastruktur für den Wettkampf bereitzustellen. Während der Wettkämpfe wird auch eine grosse Festwirtschaft betrieben.

Heimvorteil

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Romanshorn konnten seit Anfang Mai im heimischen Bad ihre vielen Trainingseinheiten absolvieren. Sie profitierten dabei von den optimalen Verhältnissen im Seebad. Die SCRler werden natürlich versuchen, den Heimvorteil auszunützen und diesen in schnelle Zeiten und Medaillen umzusetzen. Nach den sehr guten Leistungen zu Beginn der Freiluftsaison in Gerlafingen dürfen die Trainer von ihren Athleten einiges erwarten. Zudem werden einige der SCR-Sharks noch versuchen, sich für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Basel zu qualifizieren. Dabei gilt es, die geforderten Limiten des Schwimmverbandes zu unterbieten. Drei Schwimmerinnen und zwei Schwimmer des SCR haben dieses Ziel bereits erreicht. ●

SCR, Antoinette Gerber

RAIFFEISEN

Raiffeisensteg-Einweihung 9. und 10. Juni

Romanshorner Agenda

8. Juni bis 15. Juni 2012

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel», Pflegeheim, Seeblickstrasse 3

Freitag, 8. Juni

- 19.15–22.30 Uhr, Fajita-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 19.30–22.00 Uhr, Fotografieren zum Thema «fliessend», Treffpunkt Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn
- 20.15–22.30 Uhr, Alpsegen, Aula der Kantonsschule Romanshorn, Verein Feines Kino

Samstag, 9. Juni

- 9.00 Uhr, ROS-Sommermeisterschaft, Seebad Romanshorn, Schwimmclub Romanshorn
- 10.00–16.00 Uhr, 3. Spielstrasse, Grünastrasse beim Kinderspielplatz, Gemeinde Romanshorn
- 17.00 Uhr, Chrabbelfiir, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.30 Uhr, Fronleichnams-Gottesdienst mit D, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

- 20.00 Uhr, Wasserball NLB, versus SC Schaffhausen, Seebad Romanshorn, SC Romanshorn

Sonntag, 10. Juni

- ROS-Sommermeisterschaft, Seebad Romanshorn, Schwimmclub Romanshorn
- 6.00–10.00 Uhr, 3. TKB-Thurathlon, Kanuclub Romanshorn, Gemeinde Romanshorn
- 10.30 Uhr, Fronleichnamsfahrt, Schiff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Wasserball NLB, versus SV Basel U20, Seebad Romanshorn, SC Romanshorn

Mittwoch, 13. Juni

- Velotour: Frauenfeld–Romanshorn, Männerturnverein Romanshorn

Donnerstag, 14. Juni

- 19.00 Uhr, Instrumenten-Vorstellung, Mehrzweckgebäude, Musikverein Romanshorn

Freitag, 15. Juni

- 19.00 Uhr, Rothschilds Geige, Klezmer-Musik, Schloss oder Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 19.15 Uhr, Barca Italiana, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



- Freitag, 8. Juni:** 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein. 16.30 Uhr, Fritighüsli. 19.30 Uhr, prime.
- Samstag, 9. Juni:** 14.00 Uhr, Cevi.
- Sonntag, 10. Juni:** 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmisach mit Pfr. Werner Pfister. Anschl. Kirchenkaffee.
- Dienstag, 12. Juni:** 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.
- Mittwoch, 13. Juni:** 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Serenade, vor Kirche Salmisach (bei Schlechtwetter drinnen).
- Donnerstag, 14. Juni:** 13.30 Uhr, Gemeindegebet.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,
D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway Beratung und Vertrieb
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Wir bieten Ihnen **Computerkurse** in verschiedenen Bereichen an, **für Anfänger und Fortgeschrittene.** Weitere Informationen unter **www.web-laden.ch** oder **071 460 20 55.** **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**



Einweihung 9. und 10. Juni
Wir machen den Steg frei

100 Jahre Vertrauen
schafft Zukunft

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Telefon 071 474 74 44
www.raiffeisen.ch/neukirch-romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG



Telefonie • Internet • Fernsehen

Wir laden herzlich ein zu unserer
Sommerausstellung.

Freitag 08. Juni 18.00– 21.00
Samstag 09. Juni 10.00– 17.00

Festwirtschaft mit Jrene und Konivom
Restaurant Wiesenthal
mit Ihren bekannten „Fischchnusperli“

Wir freuen uns auf ein gemütliches Sommerfest.

Ihr Blumen und Wohnen- Team

BLUMEN UND WOHNEN, ROMANSHORNSTRASSE 99, 9322 EGNACH, 071 470 03 23



HÜPFBURG

CHILL & GRILL

Leggero

Entdecke die Welt von Leggero

SOMMERZEIT IST VELOZEIT UND DAMIT ZEIT FÜR DEN LEGGERO: TESTE JETZT DEN PRAKTISCHEN UND SICHEREN VELOANHÄNGER VON LEGGERO, WÄHREND DEINE KIDS GLEICH MITFAHREN. AUSSERDEM GIBT'S LECKERE WÜRSTE VOM GRILL UND WAS KÜHLES ZUM NACHSPÜLEN.

www.werbung.brueggli.ch

Pier 58 – der Freizeitladen für die ganze Familie

Samstag, 9. Juni 2012 //
9.00 – 17.00 h

Pier 58 by Brüggli
Hafenstrasse 58 | 8590 Romanshorn
T: + 41 (0)71 466 95 01 | www.pier58.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 09.00 – 12.00 h und 13.30 – 18.30 h
Sa: 10.00 – 17.00 h

Grosses Grillsortiment
in allen Preislagen !



Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 12. Juni 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Rindsentrecôte	«Top Dressur», Südamerika	kg	39.80
Gewürzbraten	mager, Schulter, fixfertig gewürzt, Schweizer Fleisch	kg	9.80
Holzfäller-Steaks	mariniert, Schultersteaks mit Bein, Schweizer Fleisch	kg	8.90
Schweinsvoressen	mager, vom Stutzen, Schweizer Fleisch	kg	7.90

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

